

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



Preisgeld wird in neue Hütte investiert

KJB-MITGLIEDER RUFEN ZUR BAUAKTION AUF



» Geld sinnvoll anzulegen, ist manchmal nicht einfach. Die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates hatten hin und her überlegt, wie sie den Teil des Preisgeldes für die Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde, den Bürgermeister Hendrik Sommer ihnen sozusagen zur freien Verfügung gab, ausgeben wollten. Es sollte möglichst etwas Bleibendes sein. Das ist nun gefunden: Eine Hütte, in der sich Kinder und Jugendliche treffen können

und die ihnen jederzeit zur Verfügung steht. Aufgebaut werden soll die hinter dem Jugendhaus am Georg-Dreke-Ring. Und zwar mit Kindern und Jugendlichen und mit Hilfe von Eckhard Kroll. Los geht es am Montag, dem 14. Oktober. Treffpunkt ist 11 Uhr vor dem Stadion, wo der Kinder- und Jugendbeauftragte Christoph Berkholz wartet. Bis Ende der Ferien soll die Hütte dann stehen. Den Aufruf zum Bauen startet der KJB.

20 Jahre Kulturzentrum und Museum



Kultur ist Kitt zwischen Menschen und Städten

► Seite 3

Prenzlau. Miteinander



Einladung zu Bürgerdialogen

► Seiten 8/9

30 Jahre Mauerfall am 9. November



Stern-Combo Meißen gibt Konzert in St. Nikolai

► Seite 10

ANZEIGEN

Rädertausch ab 15 EUR



Unser Service:

- Kfz Mechanik
- Durchsichten
- Auspuff – Bremsen
- Autoglas
- Suzukiservice
- HU/AU

Autohandel & Service Müller

Schwedter Str. 84 • 17291 Prenzlau • Tel. 03984/801934

AUTOTEILE – HAENSCH

Autoteile * Zubehör & Reifenservice
Auspuffservice * Ölwechsel
Verleih von Dachboxen
Fahrzeuginnen- & außen

Franz-Wienholz-Straße 13
17291 Prenzlau

Telefon: (0 39 84) 20 12
Funk: (01 71) 6 14 00 73
Telefax: (0 39 84) 63 19



Kleine Gesten

» Ich war kürzlich beim Erntefest in Schönermark. Nach dem Umzug freute ich mich auf selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Beides gab es auch. Jedoch nicht so, wie ich es kannte – an einem Stand, wo man bei den Frauen aus dem Dorf auf dieses und jenes Blech weist und das Portemonnaie zückt, bevor es ans Essen geht. In Schönermark waren Bierzeltgarnituren aufgebaut, auf den Tischen stand Geschirr, dazwischen türmten sich auf Tellern leckere Kuchenstücke, Kaffeekannen standen daneben und Spenden Dosen und kleine Schildchen. Darauf stand: „Herzlich willkommen! Schön, dass Du da bist“. Und, ja, ich fühlte mich ganz persönlich willkommen und dachte: Ach, was für eine schöne kleine Geste. Selbstverständlich griff ich später ins Portemonnaie und steckte mehr, als ich an einem Stand bezahlt hätte, in eine der Spendendosen. Einfach, weil ich es schön fand: diese Einladung zu einem Miteinander an Kaffeetischen, das kleine Schild, die Gespräche. Ich denke, es braucht gar nicht viel, um uns aufeinander einzulassen, Freude zu teilen. Bei den Bürgerdialogen im November wollen wir genau das auch probieren. Ich bin gespannt und hoffe, dass auch hier die kleinen Gesten ankommen und die Menschen aufschließen. Es gibt nun einmal Dinge, die gibt's nicht übers Smartphone, sondern nur dort, wo echte Begegnung stattfindet und man sich mit kleinen Gesten zeigt: „Schön, dass Du da bist.“

Alexandra Martinot

RAND NOTIZ

IHK-Sprechtage in Prenzlau

FÖRDER- UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR UNTERNEHMEN

» Die IHK Ostbrandenburg bietet Unternehmerinnen und Unternehmern und solchen, die es werden wollen, in Prenzlau einen Sprechtag an. Nächster Termin ist Mittwoch, der 23. Oktober, im Bürohaus Prenzlau in der Brüssower Allee 91 in Prenzlau. Die IHK-Experten beraten zu Themen wie Existenzgründung, Unternehmensfestigung, Unternehmensnachfolge, Krisenbewältigung, Investitionsvorbereitung, Finanzierung, Fördermöglichkeiten, Brancheninforma-

tionen, Kooperationsmöglichkeiten, Gewerberecht und Genehmigungen. Die Gespräche sind vertraulich und kostenfrei. Um Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03334 2537-0 wird dringend gebeten. Der Sprechtag in der IHK-Veranstaltungsdatenbank: <http://ihk-obb.de/sprp>

Die IHK Ostbrandenburg ist die größte Interessenvertretung der Wirtschaft zwischen Schwedt und Eisenhüttenstadt, zwischen Berlin und der Oder.

Laterne, Laterne...

KITAS LADEN ZUM UMZUG EIN

» Es ist wieder soweit! Kurz bevor die Halloween-Kostüme hervorgeholt werden und aus kleinen Mädchen und Jungen Hexen und Vampire werden, gibt es sozusagen die Generalprobe. Denn das Verkleiden ist beim traditionellen Lampionumzug, zu dem Prenzlau's KITAS alljährlich einladen, unbedingt erlaubt.

Am Freitag, dem 25. Oktober, ist es soweit. Los geht es um 18.30 Uhr, Treffpunkt ist an der Ecke Grabowstraße und Dr.-Lena-Ohnesorge-Straße. Begleitet von der Schalmeyenkapelle aus Mühlhof geht es über die aus den Vorjahren bekannte Strecke durch den Stadtpark und den Seeweg zum Seebad. „Entlang des Weges wird es wieder, vorbereitet durch die Erzieherinnen und Erzieher, einige Überraschungen und Aktionen geben“, verrät Anke Kehn, Leiterin des Amtes für Bildung, Sport und Soziales.

Auf Schattenspiele, Lichter, Halloween-spaß, eine Zauberwelt und Star Wars dürfen sich die lütten Teilnehmer des Zuges freuen. Im Seebad gibt es dann eine Bühnenshow, die diesmal die



Kinder und das Erzieher team des Hortes der Kita „Freundschaft“ vorbereitet haben. Den Abschluss bildet wieder ein tolles Feuerwerk über dem Unteruckersee. Unterhaltsam begleitet wird das Programm durch Silvio Gensing und Prenzlau's Kinder- und Jugendbeauftragten Christoph Berkholz. Verschiedene Caterer sorgen für das leibliche Wohl aller kleinen und großen Gäste.

Erinnerung an 30 Jahre Mauerfall

FESTVERANSTALTUNG AM 9. NOVEMBER

» Am 9. November jährt sich der Tag der Grenzöffnung und damit des Mauerfalls zum 30. Mal. In der Nikolaikirche findet in Würdigung der friedlichen Revolution und des Mauerfalls eine Gedenkveranstaltung mit ökumenischem Gottesdienst statt. Beginn ist um 10 Uhr.

Dem Gottesdienst schließt sich die Begrüßung durch Landrätin Karina Dörk und Bürgermeister Hendrik Sommer an. Die

Festrede wird der Vorsitzende des Uckermärkischen Geschichtsvereins, Jürgen Theil, halten. Im Anschluss erfolgt die Auszeichnung mit dem Ehrenpreis des Landkreises anlässlich des Tages der Deutschen Einheit. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildet ein Empfang im Friedgarten des Dominikanerklosters. Musikalisch umrahmt wird die Festveranstaltung durch das Preußische Kammerorchester.

IMPRESSUM RODINGER STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinger-prenzlau.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint
am **16. November 2019**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **1. November 2019**.

Kultur ist Kitt zwischen Menschen und hält Städte zusammen

20 JAHRE KULTURZENTRUM UND MUSEUM

» Drei auf einen Streich: Als am Wochenende im Dominikanerkloster Prenzlau auf das 20-jährige Bestehen des Kulturzentrums und Museums angestoßen wurde, feierte man mit den Gästen zugleich 120 Jahre Kulturhistorisches Museum und 60 Jahre Ausstellungen. Das Dominikanerkloster zählt heute zu den besterhaltenen Klosteranlagen des 13. und 14. Jahrhunderts im nordostdeutschen Raum. Und es gehört zu den Kulturzentren, denen es Dank des seit 20 Jahren umgesetzten Konzeptes immer wieder gelingt, Synergieeffekte zu nutzen und die verschiedenen Bereiche von Kunst, Kultur und Geschichtsbearbeitung unter einem Dach zu verknüpfen. Historisches Stadtarchiv, Stadtbibliothek, der Veranstaltungsbereich sowie das Kulturhistorische Museum haben im einstigen Kloster 1999 ein gemeinsames Domizil gefunden. Mit anderthalb Millionen Euro jährlich wird das Haus durch die Stadt, deren Träger es ist, mittlerweile bezuschusst. Vom Kreistag gerade erst beschlossen wurde ein weiterer Zuschuss in Höhe von 45 000 Euro jährlich. Hinzu kommen diverse Gelder im Rahmen von Förderprojekten. Um das Niveau der Arbeit zu erhalten und auszubauen und die Pläne zur Erweiterung des Kulturzentrums und Museums zu realisieren, wurden durch die Stadt darüber hinaus vor zwei Jahren zusätzliche Personalstellen für den Veranstaltungsbereich und eine Stelle zum Erhalt und zur Förderung der plattdeutschen Sprache geschaffen. „Das zeigt, welche Bedeutung wir dem Kloster als Kulturzentrum beimessen“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Zum Festwochenende gab es ein Jubiläumskonzert mit dem Preußischen Kammerorchester unter der Leitung von Jürgen Bischof und unter Beteiligung von Schülern der Musik- und Kunstschule in Prenzlau sowie russischer Partnerstadt Pochwistnewo.



Weiterhin standen die Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Brandenburger Bräute – Frauenschicksale und Hochzeitstraditionen in der Mark“ sowie am Sonntagvormittag ein russischer Brunch auf dem Programm. „Die Ausstrahlungskraft und Reputation des Klosters beruhen auf zwanzig Jahren guter und intensiver, vor allem auch kreativer Arbeit“, betont der Bürgermeister. So erinnerte er an große Ausstellungsprojekte in Kooperation mit Kulturland Brandenburg. „Dazu gehörte unter anderem die Preußen-Ausstellung 2001, bei der es uns angesichts des großen Etats möglich war, Leihgaben aus ganz Deutschland nach Prenzlau zu holen. Sehr gut war auch die Anne-Frank-Ausstellung im selben Jahr, die sogar vom damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder besucht wurde“, blickt Museologin Cäcilia Genschow zurück. Mit Hausstechniker Guido Meißner ist sie dienstälteste Mitarbeiterin im Haus. „Wir haben quasi die erste Stunde des Kulturzentrums und Museums miterlebt“, so Genschow.

Zu den Gästen, die auf der Jubiläumsfeier das Wort ergriffen, gehörten neben dem Stadtoberhaupt auch Kathrin

Schneider, Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, sowie Uckermark-Landrätin Karina Dörk. Letztere hatte gerade erst kürzlich dem Kloster als außerschulischem Lernort einen Besuch abgestattet. Noch unter diesem Eindruck stehend, hob sie vor allem die Notwendigkeit der Beschäftigung der jungen Generation mit der Geschichte hervor. Ministerin Schneider würdigte die Anstrengungen der Stadt in der Stadtentwicklung allgemein und beim Kloster im Besonderen. Das Instrument der Städtebauförderung sei dabei ein großes Glück gewesen. 37 Millionen Euro sind in diesem Rahmen nach Prenzlau geflossen, hinzu kamen nochmals 42 Millionen Euro für die Wohnraumförderung. Die Bereitstellung von Geldern für Einrichtungen wie das Dominikanerkloster – vor wenigen Jahren erst floss hier noch mal mehr als eine Million Euro in die Sanierung des Waschhauses und den Umbau zu einem Erweiterungsbau des Museums – bedeute, so die Ministerin, das zu unterstützen und zu fördern, was der Kitt zwischen den Menschen sei und Städte zusammenhalte: die Kultur.

ANZEIGEN

seit 1996
**Bestattungen
 Lehmann**
 „würdevoll und einfühlsam“
 ☎ (03984) 71 00 70
 Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau
 Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Natur & Baumservice
 Silke Wolff und Frank Stöbel
 NATUR- & BAUMSERVICE
 Inh. Silke Wolff
 Prenzlauer Str. 11 · 17326 Brüssow
 Tel. 03 97 42 / 8 63 70
 Fax: 03 97 42 / 8 63 71
 Funk: 01 70 / 637 62 86
 E-Mail: frank-stoebel@arcor.de

- Fällung von Bäumen auch in schwierigsten Lagen
- Sicherung von Ganzbäumen, Kronen und Kronenteilen
- Totholzentnahme, Auslichtungsschnitte u. Schnitt v. Obstgehölzen
- Aufarbeitung von Ast- u. Stammmaterial inkl. Entsorgung
- Untersuchung von Bäumen auf Standfestigkeit und Schädigung
- Stubbenfräsen
- Lieferung von Holzhackschnitzeln

Dem klösterlichen Leben auf der Spur

FACHTAGUNG IN PRENZLAU ZOG WISSENSCHAFTLER UND LAIEN AN UND MACHTE SIE AUFMERKSAM

» Mittelalterliche Zisterzienserinnenklöster im südwestlichen Ostseeraum standen im Mittelpunkt einer Tagung, die Ende September im Dominikanerkloster Prenzlau stattfand. „Der Ort ist prädestiniert für dieses Thema“, so Bürgermeister Hendrik Sommer, der sich freute, die rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Fachbereichen Archäologie, Geschichte und Kunstgeschichte sowie interessierte Laien aus ganz Deutschland und darüber hinaus im Kloster begrüßen zu können. Dabei nahm er Bezug auf jene „Spurensuche“ auf der Klosterhalbinsel Seehausen Mitte der 1980er Jahre, die im Mittelpunkt der Tagung stand. Viele Prenzlauer, so Sommer, erinnern sich noch an die Sommercamps von Fachleuten und Freiwilligen, von Experten und Schülern, die fieberhaft nach den Spuren einstigen klösterlichen Lebens suchten. Die klösterliche Kultur im Mittelalter war es denn auch, die im Mittelpunkt der Tagung stand. „Ausgangspunkt waren die laufenden Forschungen zum Kloster Seehausen. Im Jahre 2018 wurde ein Projekt bewilligt, in welchem das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologische Landesmuseum Brandenburg, das Historische Institut der Universität Oldenburg sowie das Dominikanerkloster der Stadt Prenzlau im Verbund die Bestände der in den 1980er Jahren geborgenen Funde aus Seehausen sowie der 2012 untersuchten Bereiche des untergegangenen Klosters wissenschaftlich aufbereiten. Die Tagung nun sollte die verschiedenen Fachbereiche, die sich mit Klöstern beschäftigen, zusammenbringen und die neuen Ansätze der Forschung diskutieren“, erläutert Museologin Dr. Katrin Frey. Doch nicht nur in



den Klostermauern tauschte man sich aus, beschäftigte sich mit der Vergangenheit. „Gut angenommen und als sehr interessant bewertet wurde auch die anschauliche Führung durch die Baustelle in der Marienkirche, zu der Superintendent Dr. Reinhart Müller-Zetzsche einlud.“ Spannend, so Frey, sei hier, dass man aktuell gut beobachten könne, wie einst im Mittelalter gebaut wurde: Stein auf Stein.

Die Zeit, die der Fachtagung vorbehalten war, war gefüllt vor allem von Vorträgen, aber auch Diskussionen. „Es war eine im besten Sinne anregende Tagung“, so Frey. „Es wurden die verschiedenen Lebensbereiche der Nonnen im Mittelalter beleuchtet und der Frage nachgegangen, wie die Klöster gestaltet waren, wie die Nonnen Einfluss nahmen auf ihre Umgebung und wie sie selbst kontrolliert wurden. War die Klausur – die Abgeschiedenheit von der Welt – wirklich so streng? Wie lebten sie ihren Glauben im Alltag? Wie schwer fiel

es ihnen, die Individualität aufzugeben? Oder auch ganz einfach: Was gab es zu essen?“, zählt die Museologin all die Themen und Fragen auf, um die es ging. Doch es wurde nicht nur getagt. „Im Rahmen eines Konzertes in der Nikolaikirche wurden Noten klösterlicher Gesänge, die sich auf mittelalterlichen Pergamenten im Bestand des Museums befinden, in der Nikolaikirche zum Klingen gebracht. Es war sehr beeindruckend, wie wenige Stimmen – ohne Mikrofon – den ganzen Raum ausfüllen können“, so Frey. Den Abschluss bildete eine Exkursion zu Klöstern der Region. „Abgesehen von der Möglichkeit, die besonderen Bestände des Museums einem größeren Publikum vorzustellen und fachlich zu diskutieren, bot die Tagung die Gelegenheit, Teilnehmer auf Prenzlau und die Uckermark aufmerksam zu machen, die sonst vermutlich nicht den Weg hierhergefunden hätten. Ein schöner Nebeneffekt“, findet die Museologin.

ANZEIGEN

 **Freitag Immobilien**

Wir suchen wegen starker Nachfrage

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften
- Mehrfamilienhäuser
- Bauernhöfe
- Baugrundstücke
- Ferienhäuser

unverbindliche und kompetente Beratung unter **Tel.: 03984 2683**
www.freitag-immo.de





Taxibetrieb Burkhard Koppe

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen
Liegendtransporte • Tragesitze

Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97
Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

Ehrenamtliches Engagement würdigen

VORSCHLÄGE BIS 18. OKTOBER 2019 MÖGLICH

» „Es ist zu einer schönen Tradition geworden, Prenzlauer Bürgerinnen und Bürger bzw. Gruppen, Vereine oder Institutionen mit dem Preis bzw. mit der Medaille der Stadt Prenzlau während des Festaktes zum Neujahrsempfang auszuzeichnen, die sich in herausragendem Maße für die Stadt und ihre Einwohner verdient gemacht haben“, so Bürgermeister Hendrik Sommer.

Mit einer Medaille können eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen geehrt werden, die bürgerschaftliches Engagement zeigen, oder in Vereinen oder gemeinnützigen Institutionen ein langjähriges Ehrenamt ausüben, die durch unentgeltliche Tätigkeit, überregional das Ansehen der Stadt Prenzlau in hohem Maße positiv gefördert haben, insbesondere im Bereich Sport, Kultur und Wirtschaft, die materiell oder persönlich Projekte von Kindern und Jugendlichen unterstützen, sich unentgeltlich im Bereich der Betreuung von Senioren, Menschen mit Behinderung oder sozial benachteiligten Menschen in Prenzlau verdient gemacht haben oder in besonderer Form ihre uneigennützig Zivildourage unter Beweis gestellt haben“, fasst Anett Hil-

pert, Büroleiterin des Bürgermeisters, zusammen. Die Zahl der zu vergebenen Medaillen ist auf drei jährlich begrenzt.

Adäquat verhält es sich mit den Kriterien für die Vergabe des Preises der Stadt Prenzlau, mit dem eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen geehrt werden sollen, die bürgerschaftliches Engagement zeigen oder in Vereinen oder gemeinnützigen Institutionen ein langjähriges Ehrenamt ausüben und sich dabei in ganz besonderem Maße für die Stadt Prenzlau und ihre Einwohner verdient gemacht haben. Im Gegensatz zur Medaille ist der Preis mit 2.000 Euro dotiert.

Alle Prenzlauer Einwohnerinnen und Einwohner, die in der Stadt ansässigen Vereine, Gruppen, Institutionen und Firmen können Vorschläge für die Vergabe des Preises und/oder für die Vergabe der Medaille der Stadt Prenzlau unterbreiten. „Die in der Stadt Prenzlau eingehenden Vorschläge werden dem Ältestenrat zur Kenntnis gegeben. Der Hauptausschuss prüft die Bewerbungen hinsichtlich der Erfüllung der Kriterien und leitet diese an die Stadtverordnetenversammlung zur endgültigen Ent-

scheidung weiter. Über die Medaillen- bzw. den Preisträger entscheidet dann in der nicht öffentlichen Sitzung die Stadtverordnetenversammlung“, erläutert Anett Hilpert.

Die schriftlich einzureichenden Vorschläge sollten folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Anschrift und Telefonnummer des Einreichenden und Vorschlagenden mit der ausführlichen Begründung des Vorschlages. Die notwendigen Formulare für Vorschläge für den Preis der Stadt bzw. für Vorschläge für die Medaille der Stadt können im Bürgerservice der Stadt Prenzlau entgegengenommen oder unter www.prenzlau.de heruntergeladen werden.

INFO

Bewerbungsschluss ist der 18. Oktober 2019. Die Bewerbungsunterlagen gehen an: Stadt Prenzlau, Büro des Bürgermeisters, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau oder per E-Mail an: buergermeister@prenzlau.de. Rückfragen beantwortet Ihnen gern die Büroleiterin des Bürgermeisters Anett Hilpert unter ☎ 03984-75102 oder per E-Mail an buergermeister@prenzlau.de

CityGutschein – der Renner

EINE-MILLION-EURO-UMSATZ-MARKE WIRD NOCH DIESES JAHR ERREICHT

» Ende September ging ein ganz besonderer CityGutschein über die Theke der Stadtinformation; Ava Kiss kaufte die Nr. 34567. „Jetzt steht fest, dass wir in diesem Jahr die Eine-Million-Euro knacken“ freut sich Susanne Ramm. Das heißt, dass der CityGutschein im Abverkauf derzeit bei 980.000 Euro liegt.

Durchschnittlich werden seit Anfang 2018 pro Monat CityGutscheine im Wert von 20.000 Euro gekauft, wobei der Februar der umsatzschwächste und der Dezember der starke Monat ist. „Hier spiegeln sich auch die Umsätze im Einzelhandel wieder“, so die Citymanagerin.

Der CityGutschein wurde im April 2014 ins Leben gerufen, um den städtischen Handel und auch die Gastronomie und Dienstleistungsunternehmen zu stärken. Seitdem ist der Prenzlau-Gut-



Ava Kiss (links) und Ines Rothmay-Vetter (rechts)

Foto: Stadt Prenzlau

schein ein beliebtes Geschenk, denn er ist in über 60 Unternehmen einlösbar. „Viele Städte möchten gerne einen Gutschein einführen und wir geben unsere Erfahrungen hier gerne weiter, denn ich bin mir sicher, dass das in jeder

kleinen und mittleren Stadt funktionieren kann, wenn viele mitmachen.

Neubrandenburg und Templin sind mittlerweile auch erfolgreich. Bei uns in der Stadt liegt der Unterschied darin, dass man sich einen Betrag aussuchen kann, egal wie hoch. In anderen Städten gibt es hingegen vorgeschriebene Beträge“ so Ramm. Eingelöst wurden jedoch noch nicht alle Gutscheine. Da diese drei Jahre gültig sind, sollte jeder nochmal zu Hause schauen, ob er viel-

leicht noch einen Gutschein hat, denn die aus dem Jahre 2016 verlieren mit Ablauf des 31. Dezember ihre Gültigkeit. Das Geld, was nicht abgerufen wird, kommt Projekten des Stadtmarketings und Veranstaltungen zu Gute.

Sie alle wollen etwas bewegen, engagieren sich ehrenamtlich

BÜRGERMEISTER VERWEIST AUF FACH- UND ALLTAGSKOMPETENZ DER BEIRÄTE



Seniorenbearat



Beirat für Menschen mit Behinderung



Kinder- und Jugendbeirat



Sportbeirat

» Auf ihrer Sitzung im September benannten die Stadtverordneten gemäß der Hauptsatzung der Stadt die Beiräte, deren Mitglieder sich für die Belange der von ihnen vertretenen Interessengruppen einsetzen werden.

Als Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates wurden benannt: Henriette Naumann, Nico Beetz, Denis Dedeli, Tino Le und Fynn Sommer. Dem neuen Sportbeirat gehören folgende Mitglieder an: Marianne Gerling, Heike Helwig-Kluge, Sybille Trantow, Peter Galfe, Thomas Klemm, Reiner Schmid, Dieter Tack und Norbert Wollin.

Für den Beirat für Menschen mit Behinderung wurden benannt:

Carmen Beyer, Sigrid Bergansky, Regina Marggraff, Kerstin Hoff, Marlies Scholz, Elvira Wieland, Karl-Heinz Buserell und Claus Herz.

Im Seniorenbearat engagieren sich Anette Adam, Heidelore Bartel, Marlen Maasberg, Regina Neumann, Gudrun Schlanert, Martina Wegner, Werner Guth und Günter Kramm.

Die Arbeit der Beiräte, so Bürgermeister Hendrik Sommer, ist für die Stadt und die Stadtverordneten immens wichtig. „Sie werden nicht einfach nur angehört bei Beschlüssen, die die Interessengruppe betreffen, die sie vertreten. Ihre Stimme hat Gewicht, sie bedeutet Fach- und Alltagskompetenz. Dabei ist

diese Arbeit komplett ehrenamtlich. Das ist vor allem für diejenigen, die noch beruflich aktiv sind oder aber für unsere KJB-Mitglieder, die die Schule besuchen, oftmals auch ein Zeitfaktor. Dennoch stellen sie sich dieser Aufgabe, weil sie wissen, wie wichtig es ist, Interessengruppen eine Stimme zu geben, auf ihre Belange aufmerksam zu machen“, so das Stadtoberhaupt am Rande der Sitzung.

Er bedanke sich für die bereits geleistete Arbeit der vorherigen Beiratsmitglieder und für die Bereitschaft bei den neu benannten, wobei viele von ihnen teilweise schon seit Jahren in den Beiräten aktiv sind.

ANZEIGEN

Knolle & Bolle  **Kartoffeln**
aus der Uckermark direkt vom Landwirt

Verkauf von Einkellerungskartoffeln
Verschiedene Sorten von mehlig bis festkochend

Agrar GbR Wege Drense
Ziemkendorfer Str. 10 • Tel.: 039857/3064, 0162/2320844
Öffnungszeiten Kartoffelverkauf:
Montag bis Freitag 16-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

Auch bei der DHG Gramzow • Tel. 039861/63950
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7:00-16:00 Uhr • **Kartoffelverkauf auf Anfrage**

 **Hedemann | Baumschule**
Inhaber J. Hedemann, Gartenbau-Ing.

Gartenberatung

Verkauf von Hecken- und Ziergehölzen, Bäumen, Koniferen, Raritäten und ein großes Sortiment an Obstgehölzen

Öffnungszeiten: 17291 Grünow b. Prenzlau
Montag bis Freitag 9-16 Uhr Lindenstraße 20
Samstag 9-12 Uhr Tel.: 0172 / 983 54 89
E-Mail: j.hedemann@outlook.de

LVM überzeugt mit Fairness – und einem Tankgutschein Frühbucher profitieren beim Versicherungswechsel bis zum 31. Oktober

Früh buchen und clever sparen: Wer sich bis zum 31. Oktober dafür entscheidet, mit seinem Pkw zum 1. Januar 2020 zur LVM Versicherung zu wechseln, erhält einen Tankgutschein in Höhe von 15 Euro.

Früh oder noch früher: Wer wechselt, der weiß sein Auto nicht nur bei einem der größten, sondern auch bei Deutschlands fairstem Kfz-Versicherer in guten Händen. Schließlich hat die LVM-Autoversicherung im Fairness-Ranking von FOCUS-MONEY (12/2019) zum nunmehr achten Mal in Folge die Bestnote erhalten. „Dass die LVM besonders fair mit ihren Kunden umgeht, zeigt auch die niedrige Beschwerdequote“, so LVM-Vertrauensmann Rüdiger Peters aus der Versicherungsagentur am Bahnhof in Prenzlau.

Hintergrund: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungs-Aufsicht (BaFin) veröffentlicht jedes Jahr, wie viele Beschwerden pro Kfz-Versicherer eingegangen sind. Die LVM Versicherung weist dabei eine der niedrigsten Beschwerdequoten unter den größten deutschen Kfz-Service-Versicherern auf. Damit ist die hohe Kundenorientierung der LVM auch amtlich bestätigt.

Wer sich selbst vom Service des Unternehmens mit Sitz in Münster überzeugen möchte, kann sich an Rüdiger Peters wenden. Bestmöglich bis Ende Oktober – um gleich doppelt zu profitieren. Selbstverständlich ist auch nach dem 30. November ein Wechsel zur LVM möglich. Rüdiger Peters: „Gerne beraten wir Sie rund um das Thema der Autoversicherung.“



Jetzt Frühbucher-Prämie sichern!

Wechseln Sie bis zum 31.10.2019 (Vertragsbeginn 01.01.2020) mit Ihrer Pkw-Versicherung zu uns und sichern sich einen Tankgutschein in Höhe von 15,- Euro.

Rüdiger Peters

Stettiner Str. 52 (Bahnhofsgebäude)
17291 Prenzlau
Telefon 03984 71241
info@r-peters.lvm.de
https://r-peters.lvm.de



Metallhandel und Containerdienst Ramm GmbH

- Ankauf von Schrott & Buntmetall zu Tagespreisen
- Bauschuttentsorgung



CONTAINERDIENST (3 bis 33 m³)

17291 Prenzlau • Stettiner Straße 79 • Telefon 03984 801942
Fax 03984 719525 • E-Mail: mcr-ramm@t-online.de

Autoverwertung Klinkow GbR

Zertifiziert nach
Altautoverordnung § 5



Kfz- Ersatzteil- verkauf

Am Quillow 38
17291 Prenzlau, OT Klinkow
Telefon: (0 39 84) 57 01, mcr-ramm@t-online.de

persönlich und individuell

ROTH in allen
Preislagen
BESTATTUNGEN
Triftstraße 5 • Prenzlau
Tag + Nacht
☎ (03984) 80 08 73

Sorgen kann man teilen.
Help!
TelefonSeelsorge
0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

www.heimatblatt.de

Rund
um die Uhr
in den
Ortszeitungen
Ihre eigene
Anzeige
schalten.

Lokaler geht's nicht

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag

Prenzlau.Miteinander



Einladung zu Bürgerdialogen

MITEINANDER REDEN, MITEINANDER GESTALTEN, MITEINANDER IN PRENZLAU

» Im November wird unter dem Motto „Prenzlau.Miteinander“ in zwei Wohnquartieren der Stadt zu Bürgerdialogen eingeladen. Gefördert ist das Projekt der Ländlichen Arbeitsförderung in Zusammenarbeit mit der Stadt Prenzlau über den Lokalen Aktionsplan Uckermark. Im Interview erklärt Projektleiterin Alexandra Martinot, worum es dabei geht und was geplant ist.



von Frau oder Herrn Soundso aus der und der Straße erfahren, sondern um ein Stimmungsbild. Wir wollen wissen, was den Menschen wichtig ist, was gut läuft und was schlecht. Und auch, wo sie sich vielleicht selbst einbringen würden.

Denken Sie dass die Bürgerdialoge angenommen werden?

Alexandra Martinot: Es ist ein Angebot und eine Einladung. Bürgerdialoge, Bürgergespräche in den verschiedenen Formen sind in Prenzlau keine Neuheit.

Jetzt wollen wir direkt in die Quartiere gehen und dort nachfragen, was die Menschen denken, was sie wollen. Wir knüpfen dabei an Erfahrungen an, die im Rahmen von Projekten, die mit Förderung durch den Lokalen Aktionsplan Uckermark in anderen Städten und Gemeinden der Uckermark bereits durchgeführt wurden. Allerdings haben wir dabei unser ganz eigenes Format entwickelt.

Wie kommt es zur Aufteilung der verschiedenen Quartiere?

Alexandra Martinot: Wir denken, dass das Leben in den verschiedenen Quartieren seine Besonderheiten hat. Dem wollen wir gerecht werden. Im Grunde hätte man die Stadt nicht nur in vier Gebiete, sondern auch in acht oder zwölf

aufteilen können. In zwei Quartieren beginnen wir in diesem Jahr. Wird das Format angenommen und bekommt die Ländliche Arbeitsförderung als Projektträger im kommenden Jahr wieder eine LAP-Förderung, geht es 2020 weiter.

Geplant ist eine wissenschaftliche Begleitung. Was steckt dahinter?

Alexandra Martinot: Wir haben eine Sozialwissenschaftlerin beauftragt, den gesamten Prozess zu begleiten und die Ergebnisse der Bürgerdialoge in Dokumentationen zusammen zu fassen. Mit den Ergebnissen gehen wir dann nochmals in die Quartiere und stellen sie vor und überlegen zum einen mit den Menschen vor Ort, was man anders und besser machen kann und zum anderen reichen wir die Ergebnisse und damit die Anliegen der Menschen an die dafür zuständigen Akteure weiter und suchen gemeinsam mit ihnen nach Lösungen. Das bedeutet: Was aus den Dialogen folgt, liegt ganz an den Menschen, die mit uns sprechen wollen. Wir laden jedenfalls herzlich zur Teilnahme ein und freuen uns auf viele Interessierte.

Was ist das Ziel dieser Bürgerdialoge?

Alexandra Martinot: Wir wollen die Prenzlauerinnen und Prenzlauer zu Wort kommen lassen. Bei den Bürgerdialogen geht es vor allem darum, Fragen zu stellen. Fragen danach, wie sich die Menschen in den Wohngebieten fühlen, wie sie dort leben, ob es nachbarschaftliche Kontakte gibt oder ob man sich solche wünscht. Wir wollen wissen, was die Menschen über ihr Quartier und die Stadt denken, was sie gut finden und was sie kritisieren.

Sie stellen die Fragen und die Bürger antworten?

Alexandra Martinot: Genau. Es wird Moderatorinnen und Moderatoren geben, die die Antworten aufschreiben. Anonym selbstverständlich. Es geht nicht darum, dass wir die Einzelmeinung

Trödelmärkte laden zum Stöbern, Entdecken und Kaufen ein

ANMELDUNGEN FÜR STÄNDE UND ABGABE VON TRÖDELKRAM IM „DIESTER“ MÖGLICH

» Wer schon lange überlegt hat, sich von Ausrangiertem und lang nicht mehr Benutztem endlich mal zu trennen, hat dazu jetzt die Gelegenheit. „Bei den Bürgerdialogen am 2. November und am 23. November wollen wir jeweils auch Trödelmärkte veranstalten“, informiert Michaela Werner-Meißner. Die Integrations- und Inklusionsbeauftragte der Stadt gehört zum Projektteam „Prenzlau.Miteinander“. Interessenten,

die für den Trödelmarkt etwas abgeben oder sich selbst mit einem Stand beteiligen wollen, können sich bis jeweils drei Tage vor den Veranstaltungen in der Begegnungsstätte „Diester“ melden. „Angeboten werden kann so ziemlich alles: Von gut erhaltener Kleidung über Haushaltsgegenstände, Deko und Bücher bis hin zu Kleinmöbeln. Je größer die Vielfalt ist, umso besser.“ Die ersten Teile, so macht sie neugierig, wurden

bereits im „Diester“ abgegeben. „Darunter sind Lampen, aber auch Spielzeug und Kleidung.“ Ein fester Standpreis wird für die, die selbst vor Ort sein und ihre Sachen anbieten wollen, nicht erhoben. „Allerdings freuen wir uns über jede Spende für neue Miteinander-Projekte.“ Kontakt: Begegnungsstätte „Diester“, Diesterwegstraße 6, 17291 Prenzlau, Tel. 03984/9389848, E-Mail: bkd@prenzlau.de.

Trödelmarkt, Ausstellung, Fotobox und Kinderspaß

BEI BÜRGERDIALOGEN GEHT ES NICHT UMS REDEN ALLEIN

» Eine Couch, Sessel, Küchentisch und Stühle, dazu eine Stehlampe und jede Menge Kaffeegeschirr, eine Bierzeltgarnitur, Stehtische und Sitzsäcke gehören zum Equipment, das die Organisatoren der Bürgerdialoge „Prenzlau.Miteinander“ am 2. November in der Aula der Grabow-Schule und am 23. November in der Aula des Gymnasiums, in der ehemaligen Blumenhalle, aufbauen werden. „Bürgerdialoge – darunter verstehen wir auch eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Ein Ambiente, das zum Gespräch einlädt“, sagt Projektleiterin Alexandra Martinot. Es werde Kaffee und Kuchen, Imbiss und Getränke geben und viel Zeit, um in Ruhe ins Gespräch zu kommen. „Wir sind dabei, eine Kinderbetreuung und Angebote für die Jüngsten zu organisieren, es gibt einen Thementisch für Kinder und Jugendliche, an dem man sich mit dem Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt unterhalten kann und wo die Wünsche und Vorstellungen der Jüngeren gefragt sind. Wir bereiten Ausstellungen vor und laden zum Erinnern ein, die Wohnbau ist mit ihrer Fotobox vor Ort und es soll einen Trödelmarkt geben.“ Gern können sich Freiwillige – ob Anwohner, Vereine oder Unternehmen – noch in die Vorbereitungen einbringen oder aber Aufgaben bei den jeweiligen Veranstaltungen übernehmen. „Helfende Hände werden dringend gebraucht.“ Sei es für die Betreuung der einzelnen Angebote oder aber als Moderatoren für die Thementische, an die zu den eigentlichen Dialogen eingeladen wird. Interessenten melden sich bei: Stadt Prenzlau, Presse-



Vorbereitet werden Fotoausstellungen mit historischen Aufnahmen aus den Quartieren.

stelle, Alexandra Martinot, Tel. 03984 / 75103, Mail: pressestelle@prenzlau.de.



Bei den Bürgerdialogen wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Gemütliche Sitzgelegenheiten sollen unter anderem für eine einladende Atmosphäre sorgen.



Mit Handzetteln und Plakaten werden die Einwohner informiert und eingeladen.

Wer ist eingeladen?

» Zu den ersten Bürgerdialogen sind die Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Neustadt-Quartier und dem Seepark-Quartier eingeladen. Neustadt-Quartier: Am 2. November, 10 Uhr bis 14 Uhr, Aula Grabow-Schule (Gebiet: Neustädter Feldmark bis Neustadt/Höhe Badestraße); Seepark-Quartier: 23. November, 10 Uhr bis 14 Uhr, Aula Schulteil II des Gymnasiums – ehemalige Blumenhalle (Gebiet: stadteinwärts rechts der B109 ab Badestraße bis Schwedter Straße/Angermünder Straße). Die Einwohnerinnen und

Einwohner der beiden Quartiere werden vorab durch Flyer-Hauswurfsendungen bzw. durch Plakate über die Veranstaltungen informiert und eingeladen. Gern können sich Einwohnerinnen und Einwohner wie auch in den Quartieren ansässige Vereine oder Unternehmen mit Ideen und eigenen Aktionen in die Veranstaltungen einbringen. Dafür melden Sie sich bitte vorab in der Pressestelle der Stadt Prenzlau. Weitere Bürgerdialoge in den anderen Stadtteilen sowie den Ortsteilen sind für das kommende Jahr geplant.

Stern-Combo Meißen in St. Nikolai

EINSTIGE DDR-BAND ERINNERT MIT KONZERT AN DEN MAUERFALL

» Zum 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls wird die bekannte DDR Rockband „Stern-Combo Meißen“ mit ihrer Jubiläumstour am 9. November um 19 Uhr in der Prenzlauer Nikolaikirche auftreten. Unter dem Leitspruch „55 Jahre Stern-Combo Meißen“ – noch nicht zu alt, sich dem aktuellen Zeitgeist zu widmen und viel zu jung, die Tradition einer einzigartigen Idee über Bord zu werfen ...“ können sich die Konzertbesucher auf ein vielseitiges musikalisches Programm aus den letzten Jahrzehnten einstellen. Die im Jahre 1964 gegründete Band hat bis zum Mauerfall 1989 sieben erfolgreiche Alben mit Klassikern, wie „Die Sage“, „Was bleibt“ und „Der Motor“ produziert. Dass die Band noch immer am aktuellen Weltgeschehen interessiert ist, wird durch die aktuelle Single „Nimm die Welt in die Hand“ bestätigt, die im Oktober 2018 veröffentlicht wurde. Der von Andreas Bicking komponierte und Manuel Schmid getextete Song ist durchaus als Zeichen zu verstehen, sich in unsere Gesellschaft einzubringen und dazu beizutragen, sie mitzugestalten.

Ein wunderbarer Brückenschlag zu den großen Hits wie „Also was soll aus mir werden“, „Stundenschlag“ oder „Wir sind die Sonne“. Modern im Sound und mit tiefgründiger Lyrik versehen, unterstreicht „Nimm die Welt in die Hand“



das Potential der Band. Neben ihm werden auf der Jubiläumstour einige mit neuen Arrangements versehene Songs aus den 1980er Jahren präsentiert, die in den vergangenen 20 Jahren live nicht mehr zu hören waren. Ihrer musikalischen und künstlerischen Tradition folgend, verzichtet die Stern-Combo Meißen dabei dennoch nicht auf Auszüge ihrer konzeptionell ausgerichteten

Werke wie „Weißes Gold“ oder „Bilder einer Ausstellung“ sowie ihre größten Hits aus den 1970er Jahren.

Der Auftritt von „Stern Meißen“ in der Prenzlauer Nikolaikirche soll, so Kantor Hannes Ludwig, auch an die Geschehnisse in Prenzlau im Wende-Herbst 1989 erinnern. „Kurz vor dem Mauerfall demonstrierten im November 1989 über 3500 Bürger vor den Kasernentoren der Sowjetarmee am Röporsdorfer Weg gegen die Stationierung von Kampfhubschraubern. Am 4. November setzten sich Prenzlauer Bürger auf einer Dialogveranstaltung des Rates des Kreises für ein neues Wahlgesetz und den Rücktritt der Regierung ein, bis das Politbüro der SED nur drei Tage später unter dem Druck der pausenlosen Massenproteste geschlossen zurücktrat.“

INFO

Karten für das Konzert gibt es in der Stadtinformation am Marktberg, im Pfarramt Prenzlau, im Buchhaus Schulz und auf www.reservix.de.

„Lesezauber“ mobilisiert zum Vorlesetag

EGAL, OB ZEITUNG, COMIC ODER DAUMENKINO – LESEN GEHT IMMER

» Am 15. November ist bundesweiter Vorlesetag. „Dafür möchten wir möglichst viele VorlesepartnerInnen aktivieren und Vorleseaktionen durchführen. Es wäre wunderbar, wenn an möglichst vielen Orten in Prenzlau, also in Schulen und Kitas, im Seniorenheim und in den Seniorentreffs, im Krankenhaus, der Bibliothek, dem Rathaus und vielleicht auch im Einkaufsmarkt für unterschiedliche Zielgruppen – für Kinder, Erwachsene, SeniorInnen, Kranke und viele andere – auf unterschiedliche Art und Weise zu unterschiedlichen Zeiten vorgelesen wird und Prenzlau so zur Vorlesestadt wird. Toll wäre auch eine gemeinsame Bewerbung der Vorleseaktionen auf Flyer, Plakaten und im Internet. Möglich sind die unterschiedlichsten Formen von Vorleseaktionen: man kann mehrsprachige Geschichten oder aus der Zeitung vorlesen, ein Daumenkino vorstellen oder ein Erzähltheater veranstalten“, so Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark.

Wer Interesse am Vorlesen hat oder bereits eine Vorleseaktion plant und sie in einem gemeinsamen Flyer ankündigen möchte, melde sich bitte bis 21. Oktober bei ihr im Projektbüro der Bürgerstiftung:
Projektbüro Prenzlau,
Telefon/Fax (0 39 84) 93 89 010,
Mobil (0 15 20) 18 58 156;
Diesterwegstraße 6 (2. OG),
17291 Prenzlau;
E-Mail: neels@buergerstiftung-barnim-uckermark.de.

Die nächsten Lesezauber-Aktionen in Prenzlau finden am 17. Oktober, 16 Uhr bis 17 Uhr, im Wohnheim für AsylbewerberInnen statt. Vorgelesen werden mehrsprachige Geschichten für Kinder. Prenzlaus Bürgermeister, Hendrik Sommer, wird am 24. Oktober von 14 Uhr bis 15 Uhr im Rathaus Kindern vorlesen und am 31. Oktober ist der Lesezauber bei der Halloweenparty im Naturerlebnis Uckermark mit Gruselgeschichten für Kinder ab 17.30 Uhr dabei.



Am 7. November wird es dann im Refektorium des Dominikanerklosters um 16 Uhr eine Hörspielpremiere geben. Hier wird unter anderem das Hörspiel vorgestellt, das mit Musikerinnen und Musikern des Preußischen Kammerorchesters beim Agenda-Diplom entstanden ist.

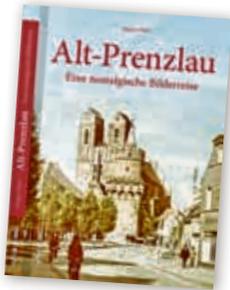
INFO

Mehr Infos zum bundesweiten Vorlesetag unter www.vorlesetag.de.

Handkolorierte Prenzlauer Ansichten

BUCHVORSTELLUNG LÄDT ZUR
BILDERREISE AM 21. OKTOBER

» In diesem Jahr feiert die Postkarte ihr 150-jähriges Bestehen. „Als die ersten Postkarten auf den Markt kamen, glaubte man, dass sie einen Sittenverfall auslösen würden. Dies ist nicht eingetreten. Stattdessen wurde die Postkarte zur populärsten analogen Kurznachricht, die auch das digitale Zeitalter überdauert hat“, so Jürgen Theil, Autor und Vorsitzender des Uckermärkischen Geschichtsvereins. Während in Berlin noch bis zum 5. Januar 2020 eine Ausstellung im Museum für Kommunikation an dieses Phänomen erinnern will, richtet der Sutton-Verlag mit dem neu herausgegebenen Bildband „Alt-Prenzlau. Eine nostalgische Bilderreise“ den Blick auf die schönsten handkolorierten Postkarten der Stadt Prenzlau, die vor ihrer Zerstörung noch den Beinamen „das zweite Rothenburg“ trug. Insgesamt 198 überwiegend farbige Postkarten, Fotos und Gemälde vermitteln ein eindrucksvolles Bild vom einstigen Glanz dieser bedeutenden Ackerbürger-, Garnisons- und Beamtenstadt, die ihre eigentlich Blüte im Mittelalter hatte, als sie mit ihren 5.500 Einwohner noch zu den 250 größten Städten Deutschlands zählte und enge Verbindungen zur Hanse unterhielt. Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung tritt der Leser eine Zeitreise durch die Altstadt an. Er erkundet den Marktplatz und die Besonderheiten der Marienkirche, betrachtet sowohl die Denkmäler und die Wohnbebauung außerhalb der Altstadt sowie die öffentlichen Gebäude und Fabriken als auch den Uckersee und die ihn umschließenden Promenaden und Parkanlagen. In einem weiteren Kapitel wird der Bereich „Militär und Gesellschaft“ näher beleuchtet. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet hier der Erste Weltkrieg (1914-1918), wo es in Prenzlau insgesamt zehn Reservelazarette gab.



INFO

Buchvorstellung am 21. Oktober, 19 Uhr,
im Kundenzentrum der Wohnbau GmbH,
Friedrichstraße 41

„Du hast den Hut auf!“ – Kinder und Jugendliche sind gefragt

JETZT NOCH SCHNELL MITMACHEN BEIM IDEENWETTBEWERB

» Noch bis zum 18. Oktober könnt Ihr Eure Ideen für mehr Mitbestimmung in Eurem Wohnort, in Eurem Lebensumfeld einreichen.

Welche Themen und Fragen bewegen Euch? Welche Träume, Wünsche und Ideen habt Ihr – für Euch und für andere, für Eure Stadt, Euer Dorf? Bei welchen Themen werdet Ihr gefragt? Wobei wollt Ihr gefragt werden? Wie könnt Ihr Euch Gehör verschaffen für Eure Anliegen? Wobei könnt und wobei wollt Ihr mitbestimmen? Welche Unterstützung braucht Ihr dafür? Das sind die Fragen, die uns interessieren. Welche Ideen habt Ihr dazu? Wenn Ihr eine oder mehrere Ideen habt, dann füllt den Fragebogen dazu aus und schickt uns eine Geschichte zu Eurer Idee. Das kann in Form einer Fotogeschichte, gemalten Geschichte, eines Handy-Videoclips

oder auch ein Comic sein. Eurer Fantasie ist keine Grenze gesetzt.

Informiert Euch auf unserer Webseite unter www.buergerstiftung-bar-nim-uckermark.de/ideenwettbewerb-du-hast-den-hut-auf-2019. Dort findet Ihr alles, was Ihr braucht, um beim Ideenwettbewerb mitzumachen.

Wir freuen uns auf Eure Ideen!

Übrigens, nicht Erwachsene, sondern eine Kinder- und Jugendjury entscheidet darüber, welche Ideen Preisgelder bekommen. Insgesamt steht ein aus Spenden finanziertes Preisgeld von 2.000 Euro zur Verfügung.

Die Preisverleihung findet am 22. November in Prenzlau statt. Dazu dann mehr im nächsten Rodinger.

Immer donnerstags „Krea(k)tiv“

NEUER MITMACHKURS IM DIESTER-TREFF LÄDT EIN

» Ab sofort wird immer donnerstags von 14 bis 16 Uhr zum offenen Mitmachkurs unter dem Titel „Krea(k)tiv“ in den „Diester“-Treff eingeladen. „Hier wird gewerkelt, gebastelt, geschraubt und geklebt, gemalt und gestaltet“, macht Michaela Werner-Meißner neugierig.

Die Integrationsbeauftragte der Stadt ermuntert zum Mitmachen: „Es gibt jeden Donnerstag ein Angebot, das im Mittelpunkt steht. Darüber hinaus kann man aber auch die anderen Möglichkeiten, die das offene Atelier mit diversen Handwerkszeugen und Materialien bietet, nutzen.“

Immer am Freitagnachmittag von 13 bis 15 Uhr öffnet die Nähstube. Hier kann man unter Anleitung oder allein die Nähmaschinen in Gang setzen. „Wer zu Hause keine eigene Maschine hat, kann die im ‚Diester‘ vorhandenen

für kleine Ausbesserungen oder auch größere Stücke nutzen.

Man kann sich aber auch gern an den immer neuen Gemeinschaftsprojekten beteiligen. So soll demnächst eine große Patchworkdecke entstehen.“ Gern darf auch die eigene Maschine mitgebracht werden. „Hier geht es vor allem darum, in der Gemeinschaft etwas zu machen“, so Werner-Meißner. Interessenten, die darüber hinaus Ideen für Workshops, Kurse und andere Angebote haben, die man im „Diester“ einmalig anbieten oder auch etablieren kann, sind übrigens auch jederzeit herzlich willkommen.

INFO

Begegnungsstätte „Diester“
Diesterwegstraße 6, 17291 Prenzlau
☎ 03984/9389848
E-Mail: bkd@prenzlau.de

Erinnern ist Teil der Verantwortung

AM 9. NOVEMBER GEDENKVERANSTALTUNG AM PLATZ DER EHEMALIGEN SYNAGOGE

» Der 9. November ist ein geschichtsträchtiges Datum. Es ist auch Datum der Erinnerung an eines der düstersten Kapitel deutscher Geschichte – an die Reichspogromnacht und die grausame Verfolgung und Vernichtung von Menschen jüdischen Glaubens. Daran wird am 9. November am Platz der ehemaligen Synagoge gedacht. Wieder werden Schülerinnen und Schüler des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums gemeinsam mit ihrem Lehrer Jörg Dittberner, die Veranstaltung vorbereiten. Für Dittberner und die Schüler ist das öffentliche Gedenken eine wichtige Form der Erinnerungsarbeit. Das demonstrieren sie mehrmals im Jahr. Ihre letzte Aktion widmete sich dem Jahrestag des Überfalls von Hitlerdeutschland auf Polen und den Beginn des Zweiten Weltkriegs. Im Vorfeld hatten sie den Gedenkstein für Frieden und Völkerverständigung im Stadtpark aufgearbeitet und gereinigt. „Der Zweite Weltkrieg liegt nun etwa ein Menschenleben hinter uns. Seine Nachwirkungen und Verletzungen sind immer noch oder wieder ein Thema. Leider ist auch das Ziel Frieden immer noch ein fernes“, so Jörg Dittberner in seiner Ansprache Anfang September. „Wir alle sollten die Mahnung der Menschen nach dem verheerenden Abschlachten, den Völker- und Menschenrechtsverletzungen, dem millionenfachen sinnlosen Sterben des Zweiten Weltkrieges wieder mehr in



den Vordergrund rücken: Nie wieder Krieg!“ Dittberner wies aber auch darauf hin, dass der 1945 umgewidmete Gedenkstein im Stadtpark ursprünglich Zeichen einer anderen Gedenkkultur war. „Er war den Angehörigen der Schutztruppe in Deutsch-Südwest-Afrika aus dem Kreise Prenzlau, die bei der Niederschlagung des Aufstandes der Herero 1904 bis 1906 gefallen sind, gewidmet“, so Dittberner. „Die Volksgruppen der Herero und Nama in der deutschen Kolonie Deutsch-Südwest-Afrika wagten aus verzweifelter Lage

heraus ab 1904 den Aufstand. Bei der Niederschlagung des Aufstandes zwischen 1904 und 1908 wurden mindestens 70.000 Afrikaner getötet; 1.500 Angehörige der deutschen Schutztruppe fielen. Die Vereinten Nationen deklarierten die Niederschlagung des Aufstandes 1948 als Völkermord, als Genozid. Erst 2016 erkannte die deutsche Regierung erstmals in einem offiziellen Dokument die Massaker an den Herero und Nama als Völkermord an.“ Ganz im Sinne der Überzeugung, dass sich zu erinnern Voraussetzung für verantwortungsvolles Handeln im Heute ist, laden Dittberner und seine Schüler gemeinsam mit Bürgermeister Hendrik Sommer und dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung am 9. November um 16.30 Uhr nun zur Gedenkveranstaltung am Platz an der Wasserpforte ein.

Nächstes BürgerInnenCafé im „Café Central“

TREFF ZUM KLÖNEN, QUATSCHEN, SPIELEN

» Geht es nach den Initiatoren und der Bürgerstiftung Barnim Uckermark, so soll sich das BürgerInnenCafé in Prenzlau zu einer festen Institution entwickeln. Immer am letzten Samstag im Monat soll dazu eingeladen werden. Nach zwei erfolgreichen Aktionen an der Uckerpromenade geht es nun, wenn das Wetter kühler wird, nach drinnen. „Wir freuen uns, dass Orhan Kiziltas, der Inhaber des ‚Café Central‘ seine Räumlichkeiten für das nächste Treffen zur Verfügung stellt“, so Katja Neels von der Bürgerstiftung. Sie lädt ein, am 26. Oktober von 14 Uhr bis 17 Uhr mit dabei zu sein, wenn das nächste BürgerInnenCafé stattfindet. „Tische und Stühle müssen diesmal nicht mitgebracht werden – sie sind vorhanden. Wir freuen uns aber über mitgebrachten Kuchen, Kaffee und Tee oder einen anderen kleinen Imbiss.“





Musikalische Grüße

BÜRGERMEISTER POPOW BESUCHTE ERSTMALS PARTNERSTADT

» Die Städtepartnerschaften, die Prenzlau teilweise seit mehr als 20 Jahren pflegt, haben unterschiedlichste Inhalte. „Pochwistnewo in Russland ist die am weitesten von Prenzlau entfernte Partnerstadt“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. „Die Entfernung und die enormen Reisekosten machen es natürlich nicht so wie beispielsweise mit Uster in der Schweiz oder Varéna in Litauen möglich, dass man sich mindestens einmal, wenn nicht sogar mehrmals im Jahr besucht.“ Umso erfreuter war man jetzt in Prenzlau, als eine Delegation aus Russland unter der Leitung von Bürgermeister Popow zu Gast war und unter anderem Festwochenende zum 20-jährigen Jubiläum des Dominikanerklosters bereicherte. „Denn eine kulturelle Bereicherung ist es immer, wenn die jungen Schüler der Kunstschule aus Pochwistnewo bei Konzerten ihr Können zeigen.“ Es ist im Kontakt mit der russischen Partnerstadt vor allem der künstlerische Austausch der im Mittelpunkt steht. „Wir hatten das große Glück, dass wir mehrmals schon mit Prenzlauer Chören nach Russland reisen und junge Künstler von

dort hier begrüßen konnten“, so Jürgen Bischof, Direktor der Uckermärkischen Kulturagentur und Leiter der Kreismusikschule. So freute er sich, dass er die Gäste nicht nur zu einem Rundgang durch die Musikschule einladen konnte, sondern, dass im Vorfeld Schüler des Prenzlauer Gymnasiums die Gelegenheit hatten, ihre Altersgenossen auf der Bühne zu erleben. Tief beeindruckt von diesem Konzert war auch der Prenzlauer Arzt Thomas Märkel. „Als Betreuer durfte ich vor einigen Jahren den Kammerchor nach Pochwistnewo begleiten. Ich war beeindruckt von der dortigen Gastfreundschaft“, so Märkel, der sich dafür jetzt mit einem Geldgeschenk für die Pochwistnewoer Kunstschule bedankte. „Diese Form der Partnerschaft muss man unbedingt erhalten und pflegen“, so der Arzt, der überzeugt ist, dass Kultur ein wichtiger Weg in die Welt vor allem für junge Leute ist.

„Das Programm unserer russischen Gäste war gut durchgetaktet“, sagt Anett Hilpert, Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins. „Ohne die Unterstützung vieler Ehrenamtlicher aus dem Verein wäre das nicht realisierbar

gewesen.“ Fünf Tage waren die Jugendlichen und Erwachsenen in Prenzlau. Sie besuchten die Blaue Meile und den Tag des Wassers der Stadtwerke, erlebten und gestalteten die Festveranstaltung im Dominikanerkloster mit, traten beim Klosterbrunch auf, unternahmen einen Ausflug nach Berlin, besuchten das Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium und hatten die Gelegenheit, mit den deutschen Schülern an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten. Großes Interesse zeigten die jungen Instrumentalisten vor allem beim Besuch der Kreismusikschule. Hier gab es Gelegenheit zur Stippvisite in einer Unterrichtsstunde und die Einladung, sich selbst an der Orgel zu probieren. „Das war natürlich etwas Besonderes“, so Musikschuldirektor Bischof. Im Gespräch mit den Jugendlichen erfuhr er dann noch, was ihnen in Prenzlau besonders aufgefallen war: „Die Menschen schauen einander freundlich an, die Gärten und Grünanlagen sind sehr gepflegt, die Deutschen haben um ihre Häuser herum schöne Zäune und das Publikum klatscht intensiver“, gibt er die positive Zusammenfassung wieder.



Agenda-Diplome für 85 Mädchen und Jungen

NÄCHSTES JAHR STEHT JUBILÄUM AN



» Mit ihren sechs Jahren dürfte Rosalie Robeck eine der jüngsten Teilnehmerinnen am Agenda-Diplom 2019 gewesen sein. Und sie war auch eine derjenigen, die an den mit Abstand meisten Veranstaltungen teilnahm. 24 Stempel sammelte sie ein. Mindestens vier Agenda-Angebote müssen die Mädchen und Jungen besucht haben, um ein Diplom zu erhalten.

In diesem Jahr waren es 85 Kinder, die am Freitagnachmittag beim Herbstfest die Diplome durch Bürgermeister Hendrik Sommer überreicht bekamen. „Bei der Zahl der Teilnahmen geht es um keinen Wettbewerb“, macht Christoph Berkholz deutlich. Die Rekorde zeigen jedoch, so der Kinder- und Jugendbeauftragte, dass die Begeisterung der Kinder für die Sommerferienreihe riesig ist. Auf die Bühne bat er als Moderator auch die Partner, die ebenfalls mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden. Denn ohne deren Engagement würde es das Agenda-Diplom nicht geben. In diesem Jahr neu, so der Bürgermeister, sei die Reihe Agenda-Plus gewesen, die sich an die älteren Schüler wendet. „Dieses Angebot werden wir in den nächsten Jahren ausbauen. Hier geht es darum, schon mal einen Blick in die Zukunft zu werfen und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region und Angebote sozialen Engagements kennenzulernen.“ Mit dem Blick auf das kommende Jahr stellte Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark



die Agenda-Wunschbox auf. „Wir suchen immer nach neuen Anregungen“, ermuntert sie. Jasmin Schilling und Kilian Anders nutzten dieses Angebot. Während Kilian, der in diesem Jahr 24 Veranstaltungen besuchte, auf einen Zettel schrieb, dass er das Agenda-Diplom toll findet, wünscht sich Jasmin, dass im kommenden Jahr auch ein Kegelverein dabei ist. „Wir geben unser Bestes“, versichert Katja Neels vom Agenda-Team.

Die Kinder, die beim Herbstfest nicht dabei sein konnten, haben noch bis Ende des Jahres Gelegenheit, sich ihr Diplom in der Stadtinformation abzuholen. „Leider betraf das diesmal einige Kinder. Vor allem Mädchen und Jungen aus der Diesterweg-Grundschule. Sie hatten am selben Nachmittag ein Zirkusprojekt. Der Termin der Agenda-Diplom-Verleihung stand allerdings schon im vergangenen Jahr fest und Terminüberschnei-

dungen gibt es immer mal wieder. Das ist bedauerlich, jedoch nicht in jedem Falle planbar“, sagt Alexandra Martinot. Die Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Mitarbeiterin im Agenda-Team versichert, dass solche Überschneidungen im kommenden Jahr jedoch fast ausgeschlossen sind.

„Dann übergeben wir die Agenda-Diplome am Sonnabend, dem 19. September, um 14 Uhr beim Herbstfest.“ Abholbereit in der Stadtinformation liegen ebenfalls die Dankes-Urkunden für die Partner und Unterstützer.

„Und da nach dem Agenda-Diplom zugleich auch vor dem Agenda-Diplom ist, suchen wir jetzt schon wieder nach Partnern für 2020“, so Martinot. „Im kommenden Jahr haben wir ein Jubiläum: Zehn Jahre Agenda-Diplom. Das ist ein Erfolg, an dem viele, viele Unterstützer, Partner, Mitstreiter und natürlich auch die Kinder ihren Anteil haben. Wir werden sehen, dass wir uns, um dies gebührend zu feiern, etwas einfallen lassen.“ Interessenten, die als Partner oder Unterstützer im kommenden Jahr das Agenda-Diplom mitgestalten wollen, sind herzlich eingeladen, sich ab sofort zu melden per E-Mail: pressestelle@prenzlau.de.

ENERTRAG plant „Girls‘ und Boys‘ Day“

SCHIRMHERRIN UTE MÜLLER NIMMT URKUNDE ENTGEGEN

» Als Schirmherrin der Agenda-Veranstaltungen von ENERTRAG hat Ute Müller die Urkunden für Agenda-Partner und AgendaPlus-Partner beim Prenzlauer Herbstfest entgegengenommen. Seit acht Jahren ist das Erneuerbare Energieunternehmen Partner des Prenzlauer Agenda-Diploms. Grundschülerinnen und Grundschülern der Stadt und der Region wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm geboten. Dabei geht es um Spaß, Abwechslung und Unterhaltung, vor allem aber um Nachhaltigkeit.

Bei ENERTRAG passt das genau ins Konzept und so werden die Kinder eingeladen, das Unternehmen kennenzulernen und sich mit dem spannenden Thema Erneuerbare Energien zu beschäftigen und ihr Wissen zu erweitern. Sie besuchen die Leitwarte, unterhalten sich mit Projektentwicklern, machen einen Ausflug in den Windpark und hatten in diesem Jahr auch die Möglichkeit, einen Blick in die „Zauberwerkstatt“ von ENERTRAG zu werfen. Bei Systemtechnik erfuhren sie, wie das Projekt Dark Sky umgesetzt wird und das Unternehmen am Abschalten des nächtlichen Blinkens der Anlagen arbeitet.



Zusätzlich zum Agenda-Diplom gehörte ENERTRAG in diesem Jahr auch zu den ersten Partnern von AgendaPlus. Die neu ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe wendet sich an Schüler der weiterführenden Schulen. „Für uns ist das eine gute Möglichkeit, den Fachkräftenachwuchs von Morgen heute schon anzusprechen und auf unser Unternehmen und die Branche aufmerksam zu machen“, so Ute Müller. Die Teilnahme an den Veranstaltungen beider Reihen ist ausnahmslos

kostenlos. Damit wird allen interessierten Kindern und Jugendlichen ein Zugang geboten. Zudem ist ENERTRAG Sponsor des Agenda-Diploms. Dadurch konnte auch in diesem Jahr wieder die Durchführung von Agenda-Veranstaltungen mit Schwerpunkt der Beteiligung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher gewährleistet werden.

Im kommenden Jahr öffnet ENERTRAG die Türen für Kinder und Jugendlichen im Rahmen eines „Girls‘ und Boys‘ Days“.

Zaunanlage wird erneuert

BAUMASSNAHME AUF DEM FRIEDHOF

» In der Zeit von November bis Dezember werden – vorbehaltlich der Witterung – auf dem Städtischen Friedhof in Prenzlau Bauarbeiten zur Erneuerung der Zaunanlage entlang der Dr.-Bähr-Straße stattfinden. „Der etwa 360 Meter lange Zaun wird erneuert und es werden wuchernde Sträucher in der Hecke entfernt“, informiert Friedhofsverwalter Andreas Kortstock.

Die Maßnahme wird etwa sechs Wochen dauern. „In dieser Zeit werden Friedhofsnutzer gebeten, mögliche Sperrungen des Weges entlang des Gräberfeldes C zu beachten. Auch können während der Arbeiten, die Grabstellen im Baubereich schwer zugänglich sein. Die Friedhofsverwaltung und die bauausführende Firma bemühen sich jedoch, die Einschränkungen, so gering wie möglich zu halten. Der Bauablauf selbst beeinträchtigt die Benutzung des Friedhofs nicht.“

LOKALER GEHT'S NICHT.

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. mit einem Firmenporträt im **RODINGER STADTANZEIGER** oder in einer unserer anderen Ortszeitungen in Ihrer Nachbarschaft. Die Verteilung erfolgt flächendeckend an die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unsere Medienberater! Verfügen Sie nicht über Internet bzw. Fax, besuchen die Medienberater Sie gern vor Ort.

Bianka Lengsfeld

Tel.: (03 97 42) 86 18-76, Fax: -77

Mobil: (0173) 910 95 12

E-Mail: lengsfeld@heimatblatt.de

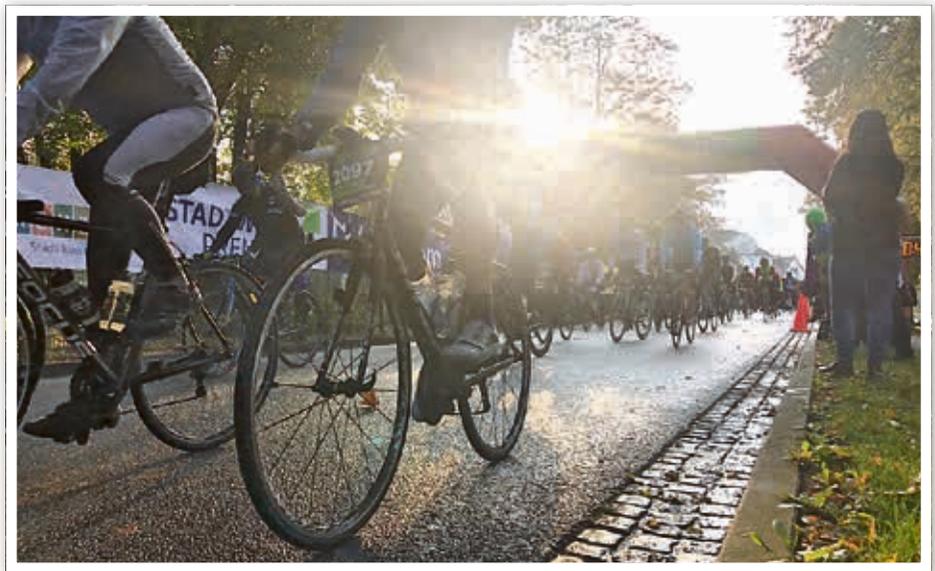
Ich
berate Sie
gern!

Radsportbegeisterte unterwegs

1217 TEILNEHMER BEIM HÜGELMARATHON

» Am ersten Oktoberwochenende wurde wieder kräftig in die Pedale getreten: der 15. Prenzlauer Hügelmarathon zog Radsportbegeisterte aus ganz Deutschland und auch dem Ausland in die Uckermark. Die Organisatoren um die Veranstalter Uckerdrachen und den Hauptsponsor Stadtwerke Prenzlau konnten sich trotz zunächst schlechter Wettervorhersage über volle Starterfelder freuen. 182 Radsportler gingen auf der Radmarathontour (226 km) auf die Strecke, 115 auf der Leistungstour (162 km), 329 radelten auf der Fitnessstour (115 km) und 202 auf der Freizeittour (84 km).

Hinzu kamen 389 Teilnehmer der Familientour (33 km). Mit den insgesamt 1217 Radsportbegeisterten konnten sich die Organisatoren über das zweitgrößte Teilnehmerfeld der Hügelmarathongeschichte freuen. Die Stimmung war



bestens und sogar die Sonne zeigte sich ab dem Mittag. Ein rundum gelungener

Tag! Im nächsten Jahr wird übrigens am 3. Oktober geradelt!

Dem Gesundbrunnenwasser auf der Spur

STADTWERKE LUDEN ZU WASSERFEST EIN

» In diesem Jahr feiern die Stadtwerke Prenzlau ein besonderes Jubiläum: 120 Jahre zentrale Wasserversorgung. Im Juni fand vor diesem Hintergrund bereits ein großer Festakt für Mitarbeiter und Geschäftspartner statt. Das Wasserfest im Rahmen der Blauen Meile am 21. September richtete sich nun an die breite Bevölkerung. Der Tag im Wasserwerk war vollgepackt mit jeder Menge Highlights für Groß und

Klein. Auf dem Wasserspielplatz hatten die kleinen Besucher die Möglichkeit, mit dem kühlen Nass zu experimentieren und spielerisch zu erkunden, wie man Wasser zum Fließen bringt. XXL-Seifenblasen, eine Fotobox, sowie eine riesige Piratenhüpfburg sorgten für jede Menge Spaß. Am Bienenstand wurden niedliche Insektenhotels gebastelt und Christine Wothe vom Imkerverein informierte neugierige

Besucher über den Schutz der Honigbiene in der Wasserfassung Gesundbrunnen. Ein besonderes Highlight war sicher das Smoothie-Fahrrad. Mit viel positiver Energie konnte man hier seinen eigenen Smoothie auf Früchte- und Trinkwasserbasis zubereiten. Die erwachsenen Besucher hatten die Möglichkeit, das Prenzlauer Wasserwerk im Rahmen von stündlich stattfindenden Führungen zu erkunden und durch die Fachleute der Stadtwerke mehr über die Abläufe der Wasseraufbereitung zu erfahren. Zudem gab es eine Wiederholung des WasserMarsches, der bereits zum Medienturnfest im Mai 2018 großen Anklang fand. Geschäftsführer Harald Jahnke verfolgte gemeinsam mit ca. 20 anderen Teilnehmern den Weg des Prenzlauer Trinkwassers von den Brunnen, durch die Gesundbrunnen-Wasserfassung bis hin zum Wasserwerk. Dort konnten die Teilnehmer nach ihrer Wanderung dann auch ihren Durst stillen, denn natürlich war das Trinkwassermobil der Stadtwerke, der GesundBrummi, im Einsatz. Ein rundum gelungener Tag bei bestem Wetter – kein Wunder also, dass sich Besucher sowie Organisatoren und Mitarbeiter sehr zufrieden zeigten.



AMTSBLATT

für die Stadt Prenzlau



Prenzlau, den 12. Oktober 2019 • 26. Jahrgang • Nummer 10/2019

Amtlicher Teil

1. **Beschluss der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 09.09.2019** Seite 1
2. **Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 19.09.2019** Seite 1
3. **Satzung der Stadt Prenzlau über Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse sowie für Ortsvorsteher und Mitglieder von Ortsbeiräten (Entschädigungssatzung-2019)** Seite 5
4. **3. Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau** Seite 6
5. **Zuständigkeitsordnung für die beratenden Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau (Zuständigkeitsordnung – Zust0)** Seite 7
6. **Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Namen der gewählten Bewerber sowie die Namen der Ersatzpersonen der Wahl des Ortsbeirates Blindow** Seite 7
7. **Bekanntmachung über das Ausscheiden von Vertretern und Berufung von Ersatzpersonen (Sitzübergang) in den Ortsbeirat Blindow** Seite 8
8. **Mitglieder des Seniorenbeirates durch Benennung in der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2019** Seite 8
9. **Mitglieder des Sportbeirates durch Benennung in der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2019** Seite 8
10. **Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung durch Benennung in der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2019** Seite 8
11. **Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates durch Benennung in der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2019** Seite 8
12. **Öffentliche Bekanntmachung des Bebauungsplanes D VII „Uckerpromenade“**
 - Aufstellungsbeschluss
 - Änderung des Geltungsbereiches zum Aufstellungsbeschluss
 - Frühzeitige Beteiligung der ÖffentlichkeitSeite 8
13. **Öffentliche Bekanntmachung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sonnenhof Winterfeldtstraße“** Seite 10
14. **Widmungsverfügung – Alfred-Hinrichs-Straße** Seite 11
15. **Sitzungskalender 2020** Seite 12
16. **Öffentliche Bekanntmachung der 1. Änderung Wertfeststellung im Bodenordnungsverfahren Dedelow – Uckerniederung** Seite 13
17. **Zahlungserinnerung** Seite 14

Die Beschlussvorlagen, Mitteilungsvorlagen und Anträge der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einschließlich dazugehöriger Anlagen und ihre Begründung können zu den Sprechzeiten im Hauptamt der Stadt Prenzlau eingesehen werden (Am Steintor 4, Haus I, Zimmer 208)

Beschluss der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 09.09.2019

zu TOP 8. **Sitzungskalender 2020**
Beschlussvorlage 89/2019

Beschluss:

„Der Hauptausschuss beschließt den Sitzungskalender der Stadtverordnetenversammlung für das Kalenderjahr 2020 gemäß Anlage.“

Abstimmung: 12/0/0 einstimmig angenommen

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 19.09.2019

zu TOP 5. **Bestätigung der Tagesordnung**

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 6. **Angelegenheiten der Stadtverordnetenversammlung**

zu TOP 7. **Wahlprüfungsentscheidungen**

zu TOP 7.1 **Wahlprüfungsentscheidung:**
Wahl zur Stadtverordnetenversammlung
Beschlussvorlage 70/2019

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung Prenzlau trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 7.2 **Wahlprüfungsentscheidung:**
Wahl zum Ortsbeirat Alexanderhof
Beschlussvorlage 51/2019

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Alexanderhof liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 7.3 Wahlprüfungsentscheidung:
Wahl zum Ortsbeirat Dauer
Beschlussvorlage 52/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Dauer liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 7.4 Wahlprüfungsentscheidung:
Wahl zum Ortsbeirat Dedelow
Beschlussvorlage 53/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Dedelow liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 7.5 Wahlprüfungsentscheidung:
Wahl zum Ortsbeirat Güstow
Beschlussvorlage 54/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Güstow liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 7.6 Wahlprüfungsentscheidung:
Wahl zum Ortsbeirat Klinkow
Beschlussvorlage 55/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Klinkow liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 7.7 Wahlprüfungsentscheidung:
Wahl zum Ortsbeirat Schönwerder
Beschlussvorlage 56/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Schönwerder liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 7.8 Wahlprüfungsentscheidung:
Wahl zum Ortsbeirat Seelübbe
Beschlussvorlage 57/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Seelübbe liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.“

„Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Seelübbe liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 8. Benennung der Mitglieder der Beiräte

**zu TOP 8.1 Benennung Mitglieder für den Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 82/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 13 der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau, nachfolgende Mitglieder für den Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Prenzlau zu benennen:

1. Beyer, Carmen
2. Bergansky, Sigrid
3. Buserell, Karl-Heinz
4. Herz, Claus
5. Hoff, Kerstin
6. Marggraff, Regina
7. Scholz, Marlies
8. Wieland, Elvira“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 8.2 Benennung Mitglieder für den Seniorenbeirat der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 83/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 12 der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau, nachfolgende Mitglieder für den Seniorenbeirat der Stadt Prenzlau zu benennen:

1. Adam, Anette
2. Bartel, Heide Lore
3. Guth, Werner
4. Kramm, Günter
5. Maasberg, Marlen
6. Neumann, Regina
7. Schlanert, Gudrun
8. Wegner, Martina“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 8.3 Benennung Mitglieder des Sportbeirats der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 84/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 15 der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau, nachfolgende Mitglieder für den Sportbeirat der Stadt Prenzlau zu benennen:

1. Galfe, Peter
2. Gerling, Marianne
3. Helwig-Kluge, Heike
4. Klemm, Thomas
5. Schmid, Reiner
6. Tack, Dieter
7. Wollin, Norbert

8. Trantow, Sybille“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 8.4 Benennung Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 85/2019

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 14 der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau, nachfolgende Mitglieder für den Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Prenzlau zu benennen:

1. Beetz, Nico
2. Dedeli, Denis
3. Le, Tino
4. Sommer, Fynn
5. Naumann, Henriette“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 9. Entschädigungssatzung

zu TOP 9.1 Änderung Entschädigungssatzung 2019
Antrag zur Drucksache 98–1/2019

Wortlaut:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung der DS 98/2019 zur Entschädigungssatzung 2019 wie folgt:
§ 2 Abs. 2 lit. b) an die Fraktionsvorsitzenden 110,00 €“

Abstimmung: 12/13/1 mehrheitlich abgelehnt

zu TOP 9.2 Änderung Entschädigungssatzung 2019
Antrag zur Drucksache 98–2/2019

Wortlaut:

„im § 3 Abs. 1 Buchstabe d) wird folgender Wortlaut ergänzt:
..., sowie für zusätzlich bis zu 3 weitere Fraktionssitzungen pro Jahr aus besonderem Anlass“

Abstimmung: 25/0/1 einstimmig angenommen

zu TOP 9.3 Änderung Entschädigungssatzung 2019
Antrag zur Drucksache 98–3/2019

Wortlaut:

„im § 3 Abs. 1 Buchstabe d) wird der Betrag von „10,00“ durch „20,00“ ersetzt.“

Abstimmung: 23/0/3 einstimmig angenommen

zu TOP 9.4 Entschädigungssatzung 2019
Beschlussvorlage 98/2019

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung der Stadt Prenzlau über Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse sowie für Ortsvorsteher und Mitglieder von Ortsbeiräten (Entschädigungssatzung-2019) gemäß Anlage 1.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 10. Zuständigkeitsordnung für die beratenden Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 104/2019

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
die Zuständigkeitsordnung für die beratenden Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau (Zuständigkeitsordnung – ZustO) gemäß Anlage.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 11. Beschluss der Eckpunkte zum Einzelhandelskonzept Prenzlau 2019
Beschlussvorlage 100/2019

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Eckpunkte des Einzelhandelskonzeptes Prenzlau 2019 gemäß Anlage 1.“

Abstimmung: 24/2/0 mehrheitlich angenommen

zu TOP 12. Durchführungs- und Erschließungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „ALDI-Verlagerung/Kietzstraße“
Beschlussvorlage 101/2019

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Der gemäß § 12 Abs. 1 Baugesetzbuch abzuschließende Durchführungs- und Erschließungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „ALDI-Verlagerung/Kietzstraße“ der Stadt Prenzlau zwischen der Stadt Prenzlau, vertreten durch den Bürgermeister Herrn Hendrik Sommer und die Vorhabenträgerin **KI Keßler Immobilien GmbH**, Lützlower Damm 3a, 17291 Hohengüstow, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Ronny Keßler wird bestätigt.“

Abstimmung: 24/2/0 mehrheitlich angenommen

zu TOP 13. Abwägungs- und Feststellungsbeschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 102/2019

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB bzw. der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wurden geprüft und deren Behandlung entsprechend den jeweiligen Empfehlungen in den jeweiligen Abwägungstabellen (**Anlage 1**) beschlossen.
2. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange welche Anregungen und Bedenken geäußert haben, sind von dem Ergebnis der Abwägung nach Ziff. 1. mit Angabe der Gründe zu unterrichten.
3. Die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau wird in der vorliegenden Fassung vom Juli 2019 beschlossen. Die Begründung in der vorliegenden Fassung wird gebilligt (**Anlage 2 und 3**).

4. Die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes ist der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.“

Abstimmung: 24/2/0 mehrheitlich angenommen

**zu TOP 14. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „ALDI-Verlagerung/Kietzstraße“ der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 103/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB bzw. der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wurden geprüft und deren Behandlung entsprechend den jeweiligen Empfehlungen in den jeweiligen Abwägungstabellen (**Anlage 1**) beschlossen.
2. Die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die im Rahmen der Beteiligung eine Stellungnahme abgegeben haben, sind über das Ergebnis der Abwägung durch die Möglichkeit zur Einsichtnahme bzw. Mitteilung zu informieren.
3. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „ALDI-Verlagerung/Kietzstraße“ der Stadt Prenzlau wird in der vorliegenden Fassung vom Juli 2019 gemäß § 10 Abs. 1 i. V. m. § 12 BauGB als Satzung (**Anlage 2**) beschlossen. Die Begründung (**Anlage 3**) wird in der vorliegenden Fassung vom Juli 2019 gebilligt.
4. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „ALDI-Verlagerung/Kietzstraße“ der Stadt Prenzlau ist ortsüblich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan ist mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden und aus welchen Gründen der Plan nach der Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.“

Abstimmung: 24/2/0 mehrheitlich angenommen

**zu TOP 16. Aufstellungs-, Billigungs- und Offenlegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB „Sonnenhof Winterfeldtstraße“ der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 90/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Dem Antrag der Vorhabenträgerin Kommunales Wohnungsunternehmen Prenzlau-Land GmbH, Kietzstraße 43, 17291 Prenzlau, auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB wird zugestimmt. Der Geltungsbereich sowie die Planungsziele sind im Antrag (Anlage 1) dargestellt.
2. Für den in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich, Gemarkung Prenzlau, Flur 47, Flurstücke 226, 228, 230, soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB „Sonnenhof Winterfeldtstraße“ ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden. Auf die frühzeitige Beteiligung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB verzichtet.

3. Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sonnenhof Winterfeldtstraße“ (Anlage 2) wird zugestimmt. Die Entwurfsbegründung (Anlage 3) wird gebilligt. (beides Stand 26.07.2019)

4. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sonnenhof Winterfeldtstraße“, Stand 26.07.2019, bestehend aus Planzeichnung (Anlage 2), Begründung (Anlage 3) und Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 4) werden zur öffentlichen Auslegung nach ortsüblicher Bekanntmachung für die Dauer mindestens eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch bestimmt.

5. Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, zum Planentwurf und Begründungsentwurf einzuholen.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 17. Überplanmäßige Auszahlung für die Straßenbaumaßnahme Thomas-Müntzer-Platz/Ecke Lessingstraße
Beschlussvorlage 94/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für die Straßenbaumaßnahme Thomas-Müntzer-Platz/Ecke Lessingstraße in Höhe von 350.000 €.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 18. Überplanmäßige Auszahlung für die Errichtung von Urnenstelen auf dem städtischen Friedhof einschließlich der Freiflächengestaltung
Beschlussvorlage 95/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für die Errichtung von Urnenstelen auf dem städtischen Friedhof einschließlich der Freiflächengestaltung in Höhe von 372.000 €.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 19. Außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für die Messbildbefahrung und Zustandserfassung/-bewertung der kommunalen Straßen
Beschlussvorlage 96/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für die Messbildbefahrung und Zustandserfassung/-bewertung der kommunalen Straßen für die Aufnahme in die Steuerungssoftware pit-Kommunal in Höhe von 100.000 €.“

Abstimmung: 22/2/2 mehrheitlich angenommen

**zu TOP 20. Außerplanmäßige Aufwendung für die Zuführung zur Rückstellung für unmittelbare Pensionsverpflichtungen
Beschlussvorlage 99/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 eine außerplanmäßige Aufwendung für die Zuführung zur

Rückstellung für unmittelbare Pensionsverpflichtungen für den Bereich der aktiven Beamten in Höhe von 70.426,00 €."

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 21. Weitere Übernahme von Aufgaben der unteren Straßenverkehrsbehörde
Beschlussvorlage 87/2019**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die weitere Übernahme der Aufgaben der unteren Straßenverkehrsbehörde gemäß § 8a Absatz 3 des Brandenburgischen Standarderprobungsgesetzes bis zum 31. August 2021.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 22. Mitteilungen des Bürgermeisters

**zu TOP 22.1 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen I. und II. Quartal 2019
Mitteilungsvorlage 97/2019**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**zu TOP 22.2 Bericht zum Haushalt der Stadt Prenzlau 2019
(1. Halbjahr)
Mitteilungsvorlage 86/2019**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**zu TOP 22.3 Stadtbericht 2017
Mitteilungsvorlage 93/2019**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**zu TOP 22.4 Mitteilung über die Geschäfte der laufenden Verwaltung (II. Quartal 2019)
Mitteilungsvorlage 91/2019**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

zu TOP 23. Fragestunde der Stadtverordneten

**zu TOP 23.1 Straßenausbaubeiträge
Anfrage 78/2019**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**zu TOP 23.2 „Bauten“ an Kap-Badestellen
Anfrage 105/2019**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**Satzung der Stadt Prenzlau über Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse sowie für Ortsvorsteher und Mitglieder von Ortsbeiräten (Entschädigungssatzung-2019)
vom: 20.09.2019**

Aufgrund des § 30 Abs. 4 Satz 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286) in Verbindung mit der Kommunalaufwandsentschädigungsverordnung (KomAEV) vom 31.05.2019 (GVBl. II, Nr. 40/2019) in den zur Zeit geltenden Fassungen, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau in der Sitzung am 19.09.2019 folgende Satzung beschlossen

§ 1

Grundsätze

- (1) Den ehrenamtlichen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau sowie den mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit betrauten Einwohnern (sachkundige Einwohner) werden zur Abdeckung des mit dem Mandat verbundenen Aufwandes als Auslagenersatz eine Aufwandsentschädigung sowie ein Sitzungsgeld gezahlt. Daneben wird Ersatz für Verdienstausfall, für Mehraufwendungen für Betreuungen und bei Dienstreisen eine Reisekostenvergütung gewährt.
- (2) Werden ursprünglich auf eine Person ausgerichtete Funktionen oder Ämter mit 2 Personen besetzt (z.B. Doppelspitze einer Fraktion), steht nur einer Person die funktions- bzw. amtsgebundene zusätzliche Aufwandsentschädigung zu. Die zwei Personen haben den jeweiligen Empfänger zu benennen. Im Vertretungsfall gilt für die zweite Person § 2 Abs. 3 entsprechend.

§ 2

Aufwandsentschädigung

- (1) Als pauschale monatliche Aufwandsentschädigung sind zu zahlen:
 - a) an jeden Stadtverordneten (§ 6 (1) KomAEV) 110,00 €
 - b) an jeden Ausländerbeauftragten der Stadt Prenzlau 200,00 €
 - c) an jede Schiedsperson
und stellvertretende Schiedsperson 30,00 €
- (2) Neben der Aufwandsentschädigung nach Absatz 1 sind monatlich zu zahlen:
 - a) an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung (§ 7 (1) Nr. 1 KomAEV) 450,00 €
 - b) an die Fraktionsvorsitzenden
– einen Grundbetrag und 50,00 €
– je Fraktionsmitglied 7,00 €
höchstens jedoch den Höchstbetrag nach § 7 (1) Nr. 3 KomAEV
 - c) an den Vorsitzenden des Hauptausschusses, soweit er nicht hauptamtlicher Bürgermeister ist (§ 7 (1) Nr. 6 KomAEV) 360,00 €
 - d) an die Vorsitzenden der Fachausschüsse (§ 7 (1) UA 2 KomAEV) 100,00 €
 - e) an die Ortsvorsteher bis 500 Einwohner 160,00 €
501 bis 750 Einwohner 220,00 €
751 bis 999 Einwohner 285,00 €
über 1000 Einwohner 390,00 €
 - f) an die Mitglieder des Ortsbeirates,
die nicht zugleich Ortsvorsteher sind 25,00 €
- (3) Stellvertretern wird für die Dauer der Wahrnehmung des Amtes
 - des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung,
 - des Fraktionsvorsitzenden
 - des Vorsitzenden des Hauptausschusses
 - des Vorsitzenden des Fachausschusses
 50 v. H. der Aufwandsentschädigung des Vertretenen gewährt, wenn die Vertretungsdauer innerhalb eines Kalendermonats länger als zwei Wochen andauert.

Die Aufwandsentschädigung des Vertretenen ist entsprechend zu kürzen. Die Nichtwahrnehmung der Funktion ist vom Vertretenen dem Bürgermeister schriftlich anzuzeigen.

- (4) Wird das Mandat länger als ein Monat nicht ausgeübt, wird die Aufwandsentschädigung für den 2. und 3. Monat um 50 vom Hundert, ab dem 4. Monat um 100 vom Hundert gekürzt. Die Nichtwahrnehmung des Mandats ist vom Mandatsträger dem Bürgermeister und dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung schriftlich anzuzeigen.
- (5) Ist die Funktion
 - des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
 - eines Fraktionsvorsitzenden
 - des Vorsitzenden des Hauptausschusses
 - des Vorsitzenden eines Fachausschusses
 nicht besetzt und wird sie daher von einem Stellvertreter in vollem Umfang wahrgenommen, so erhält dieser für die Dauer der Wahrnehmung der Aufgaben 100 v. H. der Aufwandsentschädigung nach Absatz 2.
- (6) Die Aufwandsentschädigung wird monatlich nachträglich gezahlt.

§ 3

Sitzungsgeld

- (1) Als Sitzungsgeld sind neben der Aufwandsentschädigung nach § 2 für jede Sitzung zu zahlen an:
 - a) Stadtverordnete 20,00 €
 - b) Ortsvorsteher oder ihre Stellvertreter, soweit sie nicht Mitglied der Stadtverordnetenversammlung sind, für die Teilnahme an Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, wenn die Teilnahme im Rahmen ihrer Zuständigkeit erfolgt 20,00 €
 - c) ein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung oder des Hauptausschusses für die Leitung einer Sitzung dieses Gremiums, wenn der jeweilige Vorsitzende an der Sitzungsteilnahme gehindert ist und keine Entschädigung nach § 2 Absatz 2 gewährt wird, zusätzlich 20,00 €
 - d) Fraktionsmitglieder für bis zu zwei Sitzungen, sowie für zusätzlich 3 weitere Fraktionssitzungen pro Jahr aus besonderem Anlass, die der Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung, einschließlich der Ausschusssitzungen, dienen 20,00 €
 - e) sachkundige Einwohner 20,00 €
 - f) Mitglieder des Ortsbeirates 20,00 €
- (2) Der für eine Sitzung als Sitzungsgeld festgesetzte Betrag gilt unabhängig von der Dauer der Sitzung. Öffentliche und nicht öffentliche Sitzungen gelten als Teile einer Sitzung, wenn sie unmittelbar aufeinander folgen.
- (3) Für mehrere Sitzungen an einem Tag wird nur ein Sitzungsgeld gezahlt. Sitzungsgelder und Tagegelder auf Grund reisekostenrechtlicher Bestimmungen werden nicht nebeneinander gewährt.
- (4) Für die Teilnahme an einer Besichtigung oder an anderen Veranstaltungen zur Vorbereitung einer Beschlussfassung wird kein gesondertes Sitzungsgeld gezahlt.

§ 4

Reisekosten

- (1) Für die Genehmigung von Dienstreisen von Stadtverordneten, sachkundigen Einwohnern, Ortsvorstehern und Mitgliedern der Ortsbeiräte ist der Hauptausschuss zuständig.
- (2) Für genehmigte Dienstreisen im Sinne des Absatzes 1 wird Reisekostenvergütung nach den Bestimmungen des jeweils gültigen Bundesreisekostengesetzes gezahlt.
- (3) Fahrtkosten, die durch Fahrten zum Sitzungsort von Gremien der Stadt Prenzlau entstehen, werden auch dann nicht erstattet, wenn die Grenzen des Wohnortes überschritten werden.

§ 5

Verdienstaufschlag und Betreuungsaufwand

- (1) Der Ersatz für den Verdienstaufschlag richtet sich nach § 11 KomAEV.
- (2) Der Ersatz von Aufwendungen für die Betreuung von Kindern bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr oder zur Pflege von Angehörigen

richtet sich nach § 12 (1) KomAEV. Als zu erstattender Höchstbetrag werden bis zu 13 €/Stunde mandatsbedingter notwendiger Abwesenheit erstattet.

§ 6

Zahlung im Todesfall

Im Falle des Todes eines Bezugsberechtigten werden die fällig gewordenen Aufwandsentschädigungen an den Ehegatten oder sonstige Erbberechtigte gezahlt.

§ 7

Fraktionsgelder

- (1) Die Fraktionen erhalten für die aus ihrer Tätigkeit entstehenden Aufwendungen eine monatliche Pauschale in Höhe von 50 € zuzüglich 10 € für jedes Fraktionsmitglied. Diese Mittel dürfen nur im Sinne eines zu diesem Thema erfolgten gültigen Runderlasses des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg verwendet werden.
- (2) Die Fraktionsgelder sind durch den Fraktionsvorsitzenden bis zum 01.04. des Folgejahres gegenüber dem Bürgermeister zu erklären. Der Bürgermeister hat das Recht, dies zu überprüfen. Nicht verwendete und/oder nicht ordnungsgemäß verwendete Fraktionsgelder fallen der Stadtkasse anheim oder sind mit dem Fraktionsgeld für das Folgejahr zu verrechnen.

§ 8

In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am 01.01.2020 in Kraft.

Prenzlau, 20.09.2019

Hendrik Sommer
Bürgermeister

3. Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau vom: 20.06.2019

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau hat aufgrund § 28 Abs. 2 Nr. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286) in der zur Zeit geltenden Fassung in ihrer Sitzung am 20.06.2019 durch den Antrag DS 74/2019 folgende Änderung der Geschäftsordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau vom 08.05.2015 geändert durch die 2. Änderung der Geschäftsordnung vom 05.05.2017 wird wie folgt geändert:

1. § 19 Abs. 1 Satz 2 wird wie folgt ausgetauscht:

„Die Mitteilung hat die genaue Bezeichnung der Fraktion, den/die Namen der/des Fraktionsvorsitzenden, der/des Stellvertreter/s sowie aller der Fraktion angehörenden Stadtverordneten zu enthalten.“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Wortlaut der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau in der vom Inkrafttreten dieser Änderung an geltenden Fassung im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau bekannt zu machen.

Artikel 3

Die 3. Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau tritt am 21.06.2019 in Kraft.

Prenzlau, den 21.06.2019

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister

Zuständigkeitsordnung für die beratenden Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau (Zuständigkeitsordnung – ZustO) vom: 20.09.2019

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 19.09.2019 die Zuständigkeitsordnung gemäß § 43 Abs. 1 BbgKVerf i. V. m. § 9 der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau folgende Zuständigkeitsordnung beschlossen:

§ 1**Benennung der Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung**

- (1) Die Stadtverordnetenversammlung bildet neben den gesetzlich festgelegten Ausschüssen folgende Fachausschüsse zur Vorbereitung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses:
- a) Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung (FR-A)**
b) Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- und Ortsteilentwicklung (WSO-A)
c) Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales (BKS-A)
- (2) Darüber hinaus kann die Stadtverordnetenversammlung zur Erörterung von projektbezogenen Themen zeitweilige Ausschüsse bilden. Im Rahmen dieser Beschlussfassung ist der Ausschuss namentlich zu betiteln. Des Weiteren sind konkrete Beratungsinhalte festzulegen.
- (3) Die Einrichtung eines zeitweiligen Ausschusses endet, sobald für das benannte Thema ein Beschluss herbeigeführt wird oder die Thematik durch Feststellung einer einfachen Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung keiner weiteren Beratung bedarf.

§ 2**Mitglieder**

- (1) Den Fachausschüssen gehören jeweils 9 Stadtverordnete als stimmberechtigte Mitglieder und 5 sachkundige Einwohner als Mitglieder mit beratender Stimme an. Die Ausschussbesetzung wird mittels deklaratorischen Beschluss festgestellt.
- (2) Für die Berufung der sachkundigen Einwohner gelten die Bestimmungen der §§ 41 Absatz 2 und 43 Absatz 2 BbgKVerf entsprechend.

§ 3**Zuständigkeiten**

- (1) Der **Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung**
- wird in die Beratung der Schwerpunkte der Haushaltsplanung einbezogen
 - berät Angelegenheiten, die der Durchführung des Haushaltsplanes und des Finanzplanes dienen und der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung bedürfen
 - nimmt hinsichtlich der Rechnungsprüfung die in der Gemeindeordnung und in der „Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Prenzlau“ bestimmten Aufgaben wahr
- (2) Der **Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- und Ortsteilentwicklung** berät
- Angelegenheiten der Wirtschafts- und Standortentwicklung

- Konzepte und Maßnahmen zur Förderung von Tourismus und Stadtmarketing
 - städtische Planungs- und Bauvorhaben (Einschließlich der Maßnahmen in den Ortsteilen)
 - spezifische Konzepte und Maßnahmen zur Ortsteilentwicklung
 - Angelegenheiten der LOKALEN AGENDA 21 und der Umweltentwicklung
 - Grundstücksangelegenheiten
 - Angelegenheiten der Wohnungswirtschaft
- (3) Der **Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales** berät
- Angelegenheiten der städtischen Schulen und Kindertagesstätten, ausgenommen sind Personalangelegenheiten
 - Konzepte und Maßnahmen zur Förderung von Kultur und Sport
 - Konzepte und Maßnahmen zur sozialen Förderung von Kindern und Jugendlichen, Behinderten, Senioren und anderen Bevölkerungsgruppen sowie zur Förderung der Integration von Ausländern und Spätaussiedlern
- (4) Die **zeitweiligen Ausschüsse** beraten
- die mittels Beschluss festgelegten Angelegenheiten (siehe § 1 Absatz 2 der Zuständigkeitsordnung)

§ 4**In-Kraft-Treten**

Die Zuständigkeitsordnung tritt am Tage nach ihrer Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung in Kraft.

Prenzlau, den 20.09.2019

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Namen der gewählten Bewerber sowie die Namen der Ersatzpersonen der Wahl des Ortsbeirates Blindow

Die Wahlleiterin der Stadt Prenzlau gibt gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) das Wahlergebnis und die Namen der gewählten Bewerber sowie die Namen der Ersatzpersonen der Wahl des Ortsbeirates Blindow vom 01. September 2019 in der vom Wahlausschuss der Stadt Prenzlau festgestellten Reihenfolge öffentlich bekannt.

1. Ortsbeirat Blindow**1.1.1. Wahlberechtigte und Wähler**

| | |
|------------------------------------|-----|
| Zahl der wahlberechtigten Personen | 136 |
| Zahl der Wählerinnen und Wähler | 88 |
| ungültige Stimmzettel | 1 |
| gültige Stimmen | 261 |

1.1.2. Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge und Verteilung der Sitze

| | Stimmen | Sitze |
|----------------------|---------|-------|
| Wählergruppe Blindow | 261 | 3 |

1.1.3. Stimmen für die einzelnen Bewerber, gewählte Bewerber

1 Wählergruppe Blindow (3 Sitze)

| <i>Gewählte Bewerber/in</i> | <i>Stimmen</i> |
|-----------------------------|----------------|
| 1. Hildebrandt, Mike | 104 |
| 2. Werneke, Marek | 51 |
| 3. Leege, Reinhard | 46 |

| <i>Ersatzpersonen</i> | <i>Stimmen</i> |
|-----------------------|----------------|
| 1. Mesecke, Manfred | 42 |
| 2. Neumann, Regina | 18 |

gez. Maren Schön
Wahlleiterin

Bekanntmachung über das Ausscheiden von Vertretern und Berufung von Ersatzpersonen (Sitzübergang) in den Ortsbeirat Blindow

Bekanntmachung gemäß § 84 Abs. 1 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) in Verbindung mit § 60 BbgKWahlG i. V. m. § 80 Abs. 1 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über Ausscheiden von Vertretern und Berufung von Ersatzpersonen (Sitzübergang) in den Ortsbeirat Blindow

Gemäß § 84 Abs. 1 des BbgKWahlG i. V. m. § 60 Abs. 7 des BbgKWahlG mache ich Folgendes bekannt:

Herr Reinhard Leege hat mit Schreiben vom 11.09.2019 seine Wahl für den Ortsbeirat Blindow abgelehnt.

Herr Manfred Mesecke ist auf dem Wahlvorschlag der Wählergruppe Blindow die nächste noch nicht für gewählt erklärte Ersatzperson im Sinne des § 60 Abs. 1 und 2 BbgKWahlG, auf welche der Sitz von Herrn Reinhard Leege übergeht.

Herr Manfred Mesecke wurde berufen und hat die Mitgliedschaft im Ortsbeirat Blindow durch schriftliche Erklärung angenommen.

gez. Maren Schön
Wahlleiterin

Mitglieder des Seniorenbeirates durch Benennung in der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2019

1. Adam, Anette
2. Bartel, Heidelore
3. Guth, Werner
4. Kramm, Günter
5. Maasberg, Marlen
6. Neumann, Regina
7. Schlanert, Gudrun
8. Wegner, Martina

Mitglieder des Sportbeirates durch Benennung in der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2019

1. Galfe, Peter
2. Gerling, Marianne
3. Helwig-Kluge, Heike
4. Klemm, Thomas

5. Schmid, Reiner
6. Tack, Dieter
7. Wollin, Norbert
8. Trantow, Sybille

Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung durch Benennung in der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2019

1. Beyer, Carmen
2. Bergansky, Sigrid
3. Buserell, Karl-Heinz
4. Herz, Claus
5. Hoff, Kerstin
6. Marggraff, Regina
7. Scholz, Marlies
8. Wieland, Elvira

Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates durch Benennung in der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2019

1. Beetz, Nico
2. Dedeli, Denis
3. Le, Tino
4. Sommer, Fynn
5. Naumann, Henriette

Öffentliche Bekanntmachung des Bebauungsplanes D VII „Uckerpromenade“

- **Aufstellungsbeschluss**
- **Änderung des Geltungsbereiches zum Aufstellungsbeschluss**
- **Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 14.09.2006 die Aufstellung des Bebauungsplanes D VII „Uckerpromenade“ beschlossen.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.06.2018 wurde der Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes D VII „Uckerpromenade“ geändert und festgelegt, das Bauleitverfahren gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren durchzuführen. Eine Umweltprüfung gemäß § 2 Absatz 4 BauGB wird nicht durchgeführt. Die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung im Sinne des § 3 Abs. 1 BauGB findet statt.

Der Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan D VII „Uckerpromenade“ vom 14.09.2006 sowie der Beschluss über die Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes und die Durchführung des Verfahrens nach § 13a BauGB vom 28.06.2018 werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Geltungsbereich

Das Plangebiet hat eine Gesamtgröße von ca. 20.700 m². Der geänderte Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 498 (Teilfläche), 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 798 der Flur 45 der Gemarkung Prenzlau sowie 147, 148, 152, 153, 154, 155, 156 (Teilfläche), 159 der Flur 42 der Gemarkung Prenzlau.

Der Bebauungsplan wird südwestlich begrenzt durch die Verkehrsfläche Uckerpromenade und nördlich durch Teile der Stadtmauer bzw. den Ucker-



**Öffentliche Bekanntmachung
des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
„Sonnenhof Winterfeldtstraße“**

**Aufstellungsbeschluss sowie öffentliche Auslegung des Entwurfs
gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 19.09.2019 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans der Innenentwicklung nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) „Sonnenhof Winterfeldtstraße“ beschlossen.

In gleicher Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans der Innenentwicklung nach § 13a BauGB „Sonnenhof Winterfeldtstraße“ in der Fassung vom Juli 2019 beschlossen und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt werden. Vorliegend ist die Nachverdichtung von Flächen in der Stadt Prenzlau als Maßnahme der Innenentwicklung durch eine Vorhabenträgerin geplant.

Geltungsbereich

Der Planungsraum umfasst eine Fläche von 0,27 ha. Er erstreckt sich auf die Flurstücke 226, 228, und 230 der Flur 47 in der Gemarkung Prenzlau.

Planungsziele

Innerhalb des o. g. Geltungsbereichs sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von zwei Mehrparteienwohnhäusern geschaffen werden. Dies soll über die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes gemäß § 4 Baunutzungsverordnung (BauNVO) erreicht werden. Die Erschließung des Geltungsbereiches ist durch die Winterfeldtstraße gesichert.

Der Flächennutzungsplan weist ebenfalls Wohnbauflächen aus.

Verfahren

Für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB „Sonnenhof Winterfeldtstraße“ gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird im vereinfachten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen; § 4c BauGB (Überwachung) ist nicht anzuwenden.

Gemäß § 13 Abs. 2 BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB im Sinne des § 13 Abs. 2 Nr. 1 und 3 BauGB abgesehen.

Der durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Planentwurf nebst Begründung liegen in der Zeit vom **21.10.2019** bis **22.11.2019** (einschließlich) zu jedermanns Einsicht gemäß § 3 Abs. 2 BauGB aus.

Ort: Stadtverwaltung Prenzlau
Sachgebiet Stadt- und Ortsteilentwicklung
Am Steintor 4, Haus 2, Flurbereich
17291 Prenzlau

Zeit: montags bis donnerstags von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Information: Haus II, Zimmer 007 oder 005,
Tel. **03984/75334** oder **75333**
montags, mittwochs und donnerstags
von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
dienstags von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr und
freitags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
(außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung)

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Begründung ist zusätzlich im Internet auf den Websites

<http://www.bk-landschaftsarchitekten.de/beteiligungen.html>

<http://www.prenzlau.eu>

<http://bauleitplanung.brandenburg.de>

abrufbar. Für Rückfragen steht das beauftragte Büro Knoblich, Landschaftsarchitekten BDLA/IFLA, Heinrich-Heine-Straße 13, 15537 Erkner, Telefon (03362) 88361-0, Fax (03362) 88361-59, E-Mail info@bk-landschaftsarchitekten.de zur Verfügung.

Während der Auslegungsfrist kann jeder an der Planung Interessierte die Planunterlagen einsehen sowie Anregungen und Bedenken hierzu schriftlich, während der Dienststunden mündlich zur Niederschrift oder per E-Mail unter stadtplanung@prenzlau.de abgeben.

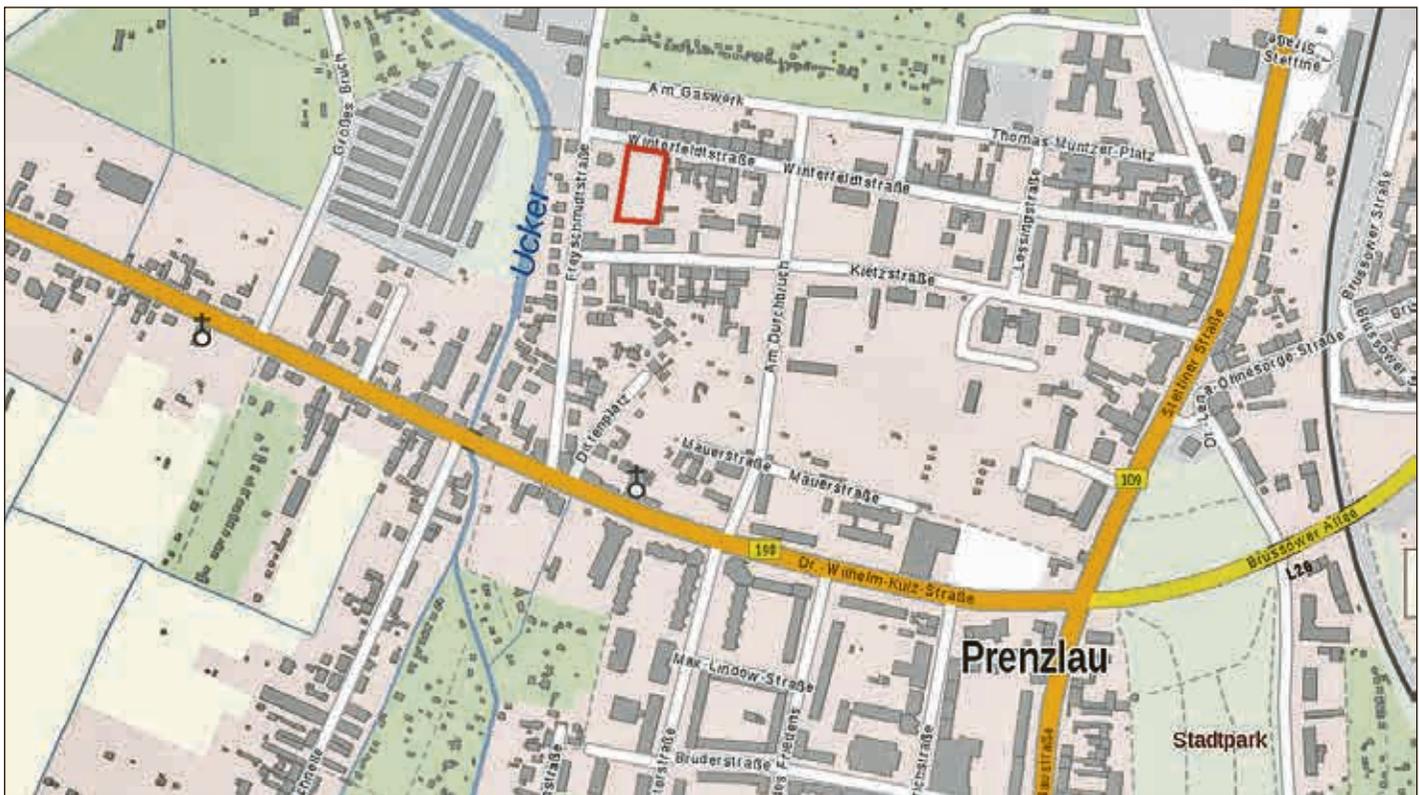
Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt

bleiben, wenn die Stadt/Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Prenzlau, den 20.09.2019

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister



Lage des Plangebietes, Quelle: Geoportal Prenzlau 2019

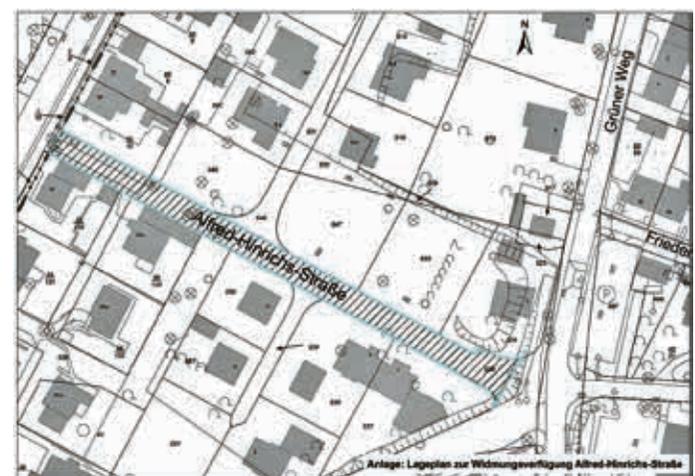
Widmungsverfügung – Alfred-Hinrichs-Straße

Prenzlau, den 16.09.2019

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, [Nr. 15], S. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 27]) erhält die schraffiert dargestellte Fläche in der Gemarkung Prenzlau, Flur 6, Teilfläche des Flurstücks 539 die Eigenschaft einer öffentlichen Straße – Alfred-Hinrichs-Straße.

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister

Die Fläche wird mit Übergabe der Straßenfläche vom Vorhabenträger an die Stadt Prenzlau der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.



Der Lageplan – Anlage – ist Bestandteil der Verfügung.

Die Verfügung gilt eine Woche nach der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung ist der Widerspruch zulässig.

Er ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Prenzlau, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau zu erheben.

2020

Sitzungskalender Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau



| Januar | | Februar | | März | | April | | Mai | | Juni | | Juli | | August | | September | | Oktober | | November | | Dezember | |
|------------------|-------------|-------------|-----------------|-----------------|------------------|----------------|-------|-------|-------|------------|-----------|-------|-------------|-------------|--------------|--------------|-------|---------|--------------|--------------|-----------|---------------|-------|
| 1 Mi Neuj. | 1 Sa | 1 Sa | 1 Mi | 1 So | 1 Fr Tag d. Arb. | 1 Mo Pfingsten | 1 Mi | 1 Sa | 1 Di | 1 So | 1 Do FR-A | 1 So | 1 Di | 1 Sa | 1 Do FR-A | 1 So | 1 Di | 1 Sa | 1 Do FR-A | 1 So | 1 Di | 1 Sa | 1 Do |
| 2 Do | 2 So | 2 Mo | 2 Do SW | 2 Mo | 2 Sa | 2 Di | 2 Do | 2 Sa | 2 Di | 2 Di | 2 Do | 2 Do | 2 Mi | 2 So | 2 Fr | 2 Mo | 2 Mi | 2 So | 2 Fr | 2 Mo | 2 Mi | 2 Sa | 2 Do |
| 3 Fr | 3 Mo | 3 Di WSO-A | 3 Fr | 3 So | 3 So | 3 Mi | 3 Fr | 3 So | 3 Mi | 3 Mi | 3 Do | 3 Fr | 3 Mo | 3 So | 3 Sa Tag D E | 3 Di WSO-A | 3 Do | 3 So | 3 Sa Tag D E | 3 Di WSO-A | 3 Mi | 3 Sa | 3 Do |
| 4 Sa | 4 Di | 4 Mi BKS-A | 4 Sa | 4 Mo | 4 Mo | 4 Do | 4 Sa | 4 Mo | 4 Mo | 4 Do | 4 Sa | 4 Sa | 4 Di | 4 So | 4 So | 4 Mi BKS-A | 4 Fr | 4 So | 4 So | 4 Mi BKS-A | 4 Mi | 4 Sa | 4 Fr |
| 5 So | 5 Mi | 5 Do FR-A | 5 So | 5 Di | 5 Fr | 5 So | 5 So | 5 Di | 5 Di | 5 Fr | 5 So | 5 So | 5 Mi | 5 Sa | 5 Mo | 5 Do FR-A | 5 Sa | 5 So | 5 Mo | 5 Do FR-A | 5 Do | 5 Sa | 5 Fr |
| 6 Mo | 6 Do | 6 Fr | 6 Mo | 6 Mi | 6 Mi | 6 Sa | 6 Mo | 6 Mo | 6 Sa | 6 Sa | 6 Mo | 6 Mo | 6 Do | 6 So | 6 Di | 6 Fr | 6 So | 6 So | 6 Di | 6 Fr | 6 Fr | 6 Sa | 6 Do |
| 7 Di | 7 Fr | 7 Sa | 7 Di | 7 Do | 7 Do | 7 So | 7 Di | 7 Do | 7 Do | 7 So | 7 So | 7 Di | 7 Mo | 7 Mo | 7 Mi | 7 Sa | 7 Mo | 7 So | 7 Mi | 7 Sa | 7 Sa | 7 Mo | 7 Do |
| 8 Mi | 8 Sa | 8 So | 8 Mi | 8 Mi | 8 Fr | 8 Mo HAU-A | 8 Mi | 8 Sa | 8 Fr | 8 Mo HAU-A | 8 Mo | 8 Di | 8 Mo | 8 Sa | 8 Do | 8 So | 8 Di | 8 So | 8 Do | 8 So | 8 Sa | 8 Mo | 8 Do |
| 9 Do | 9 So | 9 Mo | 9 Do | 9 Sa | 9 Sa | 9 Di | 9 Do | 9 Sa | 9 Sa | 9 Do | 9 Do | 9 Do | 9 So | 9 So | 9 Fr | 9 Mo | 9 Mi | 9 So | 9 Fr | 9 Mo | 9 Mi | 9 Mo | 9 Do |
| 10 Fr | 10 Mo HAU-A | 10 Di | 10 Fr Karfr | 10 So | 10 So | 10 Mi | 10 Fr | 10 So | 10 So | 10 Mi | 10 Do | 10 Fr | 10 Mo | 10 Do | 10 Sa | 10 Di | 10 Do | 10 Sa | 10 Sa | 10 Di | 10 Do SVV | 10 Mo | 10 Fr |
| 11 Sa | 11 Di | 11 Mi | 11 Sa | 11 Mo | 11 Mo | 11 Do | 11 Sa | 11 Mo | 11 Mo | 11 Do | 11 Sa | 11 Sa | 11 Di | 11 Mo | 11 So | 11 Mi | 11 Fr | 11 So | 11 So | 11 Mi | 11 Mi | 11 Mo | 11 Do |
| 12 So | 12 Mi | 12 Do | 12 So Östern | 12 Di WSO-A | 12 Di WSO-A | 12 Fr | 12 So | 12 So | 12 Di | 12 So | 12 So | 12 So | 12 Mi | 12 Sa | 12 Mo | 12 Do | 12 Sa | 12 So | 12 Mo | 12 Do | 12 Do | 12 Sa | 12 Do |
| 13 Mo | 13 Do | 13 Fr | 13 Mo Östern | 13 Mi BKS-A | 13 Mi BKS-A | 13 Sa | 13 Mo | 13 So | 13 Mi | 13 Sa | 13 Sa | 13 Mo | 13 Do | 13 Mo | 13 Do | 13 Fr | 13 So | 13 So | 13 Di | 13 Fr | 13 Fr | 13 So | 13 Do |
| 14 Di | 14 Fr | 14 Sa | 14 Di | 14 Do FR-A | 14 Do FR-A | 14 So | 14 Di | 14 So | 14 Do | 14 So | 14 So | 14 Di | 14 Fr | 14 Mo HAU-A | 14 Mi | 14 Sa | 14 Mo | 14 So | 14 Di | 14 Sa | 14 Sa | 14 Mo | 14 Do |
| 15 Mi | 15 Sa | 15 So | 15 Mi | 15 Fr | 15 Fr | 15 Mo | 15 Mi | 15 So | 15 Fr | 15 Mo | 15 Mo | 15 Mi | 15 Sa | 15 Di | 15 So | 15 So | 15 Di | 15 So | 15 Do | 15 So | 15 So | 15 Di | 15 Do |
| 16 Neujahrsempf. | 16 So | 16 Mo | 16 Do | 16 Sa | 16 Sa | 16 Di | 16 Do | 16 So | 16 Sa | 16 Di | 16 Do | 16 So | 16 So | 16 Mi | 16 Fr | 16 Mo | 16 Mi | 16 So | 16 Fr | 16 Mo | 16 Mi | 16 Mo | 16 Do |
| 17 Fr | 17 Mo | 17 Di | 17 Fr | 17 So | 17 So | 17 Mi | 17 Fr | 17 So | 17 So | 17 Mi | 17 Do | 17 Fr | 17 Mo | 17 Do | 17 Sa | 17 Di | 17 Do | 17 So | 17 Sa | 17 Di | 17 Do | 17 Mo | 17 Do |
| 18 Sa | 18 Di | 18 Mi | 18 Sa | 18 Mo | 18 Mo | 18 Do SVV | 18 Sa | 18 Mo | 18 Mo | 18 Do SVV | 18 Sa | 18 Sa | 18 Di | 18 So | 18 So | 18 Mi | 18 Fr | 18 So | 18 So | 18 Mi | 18 Fr | 18 Mo | 18 Do |
| 19 So | 19 Mi | 19 Do | 19 So | 19 Di | 19 Di | 19 Fr | 19 So | 19 Mo | 19 Fr | 19 So | 19 So | 19 Sa | 19 Mo | 19 Sa | 19 Mo | 19 Do | 19 Sa | 19 So | 19 Mo | 19 Do | 19 Mo | 19 Sa | 19 Do |
| 20 Mo | 20 Do SVV | 20 Fr | 20 Mo | 20 Mi | 20 Mi | 20 Sa | 20 Mo | 20 So | 20 Mi | 20 Sa | 20 Mo | 20 Mo | 20 Do | 20 So | 20 Di | 20 Fr | 20 So | 20 So | 20 Di | 20 Fr | 20 Fr | 20 So | 20 Do |
| 21 Di WSO-A | 21 Fr | 21 Sa | 21 Di | 21 Do Himmelf. | 21 Do Himmelf. | 21 So | 21 Di | 21 Mo | 21 Do | 21 So | 21 So | 21 Di | 21 Fr | 21 Mo | 21 Mi | 21 Sa | 21 Mo | 21 So | 21 Mi | 21 Sa | 21 Sa | 21 Mo | 21 Do |
| 22 Mi BKS-A | 22 So | 22 So | 22 Mi | 22 Fr | 22 Fr | 22 Mo | 22 Mi | 22 Mo | 22 Fr | 22 Mo | 22 Mo | 22 Mi | 22 Sa | 22 Di | 22 So | 22 So | 22 Di | 22 So | 22 Do | 22 So | 22 So | 22 Di | 22 Do |
| 23 Do FR-A | 23 So | 23 Mo HAU-A | 23 Do | 23 Sa | 23 Sa | 23 Di | 23 Do | 23 So | 23 Sa | 23 Di | 23 Do | 23 Do | 23 So | 23 Mi | 23 Fr | 23 Mo HAU-A | 23 Mi | 23 So | 23 Fr | 23 Mo HAU-A | 23 Mi | 23 Mo | 23 Do |
| 24 Fr | 24 Mo | 24 Di | 24 Fr | 24 So | 24 So | 24 Mi | 24 Fr | 24 Mo | 24 So | 24 Mi | 24 Do | 24 Fr | 24 Mo | 24 Do SVV | 24 Sa | 24 Di | 24 Do | 24 So | 24 Sa | 24 Di | 24 Do | 24 Do | 24 Do |
| 25 Sa | 25 Di | 25 Mi | 25 Sa | 25 Mo | 25 Mo | 25 Do | 25 Sa | 25 Mo | 25 Mo | 25 Do | 25 Sa | 25 Sa | 25 Di WSO-A | 25 Fr | 25 So | 25 Mi | 25 Fr | 25 So | 25 So | 25 Mi | 25 Do | 25 Fr | 25 Do |
| 26 So | 26 Mi | 26 Do | 26 So | 26 Di | 26 Di | 26 Fr | 26 So | 26 Mo | 26 Di | 26 Fr | 26 So | 26 So | 26 Mi BKS-A | 26 Sa | 26 Mo | 26 Do | 26 Sa | 26 So | 26 Mo | 26 Do | 26 Do | 26 Sa 2. Weib | 26 Do |
| 27 Mo | 27 Do | 27 Fr | 27 Mo | 27 Mi | 27 Mi | 27 Sa | 27 Mo | 27 Mo | 27 Mi | 27 Sa | 27 Mo | 27 Mo | 27 Do FR-A | 27 So | 27 Di | 27 Fr | 27 So | 27 So | 27 Di | 27 Fr | 27 Fr | 27 So | 27 Do |
| 28 Di | 28 Fr | 28 Sa | 28 Di | 28 Do | 28 Do | 28 So | 28 Di | 28 Mo | 28 Do | 28 So | 28 So | 28 Di | 28 Fr | 28 Mo | 28 Mi | 28 Sa | 28 Mo | 28 So | 28 Mi | 28 Sa | 28 Sa | 28 Mo | 28 Do |
| 29 Mi | 29 Sa | 29 So | 29 Mi | 29 Fr | 29 Fr | 29 Mo | 29 Mi | 29 Mo | 29 Fr | 29 Mo | 29 Mo | 29 Mi | 29 Sa | 29 Di | 29 Do | 29 So | 29 Di | 29 So | 29 Do | 29 So | 29 So | 29 Di | 29 Do |
| 30 Do | 30 Mo | 30 Mo | 30 Do | 30 Sa | 30 Sa | 30 Di | 30 Do | 30 So | 30 Sa | 30 Di | 30 Do | 30 Do | 30 So | 30 Mi | 30 Fr | 30 Mo | 30 Mi | 30 So | 30 Fr | 30 Mo | 30 Mo | 30 Mi | 30 Do |
| 31 Fr | 31 Di | 31 Di | 31 So Pfingsten | 31 So Pfingsten | 31 So Pfingsten | 31 Fr | 31 Fr | 31 Mo | 31 So | 31 Fr | 31 Fr | 31 Fr | 31 Mo | 31 Do | 31 Sa Reform | 31 Sa Reform | 31 Do | 31 Do | 31 Sa Reform | 31 Sa Reform | 31 Mo | 31 Do | 31 Do |

HAU-A - Hauptausschuss, WSO-A - Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- und Ortsteilentwicklung, BKS-A - Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales
 FR-A - Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung, SVV - Stadtverordnetenversammlung (senkrechter Sirich = Ferientermine)

Öffentliche Bekanntmachung der 1. Änderung der Wertfeststellung zum Bodenordnungsverfahren Dedelow – Uckerniederung, Az.: 5-001-0

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Dedelow – Uckerniederung hat auf der Vorstandssitzung am 17.07.2019 im Rahmen seiner Zuständigkeit gemäß § 7 und 8 BbgLEG¹ die 1. Änderung zur Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung beschlossen.

¹ BbgLEG – Gesetz über die ländliche Entwicklung zur Ausführung des

Flurbereinigungsgesetzes und des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes im Land Brandenburg (Brandenburgisches Landesentwicklungsgesetz) vom 29. Juni 2004 (GVBl I Nr. 14 v. 05.06.2004 S. 298) zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 10.07.2014 (GVBl I/2014 Nr. 33)

Beschluss

Im Bodenordnungsverfahren Dedelow-Uckerniederung wird die bestandskräftig festgestellte Wertermittlung gemäß § 8 BbgLEG wie folgt geändert:

I. Änderung der Wertklassen der nachfolgenden Nutzungsartenanteile

| Ackerland | Sz 3 | 3.1 | 3.2 | 3.3 | 3.4 | 3.5 | 3.6 | 3.7 | 3.8 | 3.9 |
|-----------------------------|-------|----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|--|
| Qualität | | AZ <= 65 | 64-57 | 56-49 | 48-41 | 40-34 | 33-27 | 26-20 | <=20 | Ödland, Gräben, Unland, Sölle, Flurgehölze, Deponien |
| Durchschnittliche Ackerzahl | AZ | 66 | 58 | 53 | 45 | 37 | 28 | 22 | 17 | |
| Wertverhältniszahl neu | WVZ/a | 283 | 248 | 228 | 193 | 158 | 120 | 95 | 73 | 30 |
| Wertverhältniszahl alt | WVZ/a | 113 | 99 | 91 | 77 | 63 | 48 | 38 | 29 | 12 |

| Grünland | SZ 4 | 4.1 | 4.2 | 4.3 | 4.4 | 4.5 | 4.6 | 4.7 |
|--------------------------------|-------|---------|-------|-------|-------|-------|----------------------|----------------------------|
| Qualität | | GZ <=46 | 45-39 | 38-32 | 31-25 | 24-18 | 18 => landw. genutzt | 18 => nicht landw. genutzt |
| Durchschnittliche Grünlandzahl | GZ | 48 | 41 | 36 | 30 | 21 | 16 | 13 |
| Wertverhältniszahl neu | WVZ/a | 105 | 90 | 80 | 65 | 45 | 36 | 30 |
| Wertverhältniszahl alt | WVZ/a | 42 | 36 | 32 | 26 | 18 | 9 | nicht besetzt |

| Forsten Holzungen | SZ 5 | 5.1 |
|------------------------|-------|-----|
| Wertverhältniszahl neu | WVZ/a | 65 |
| Wertverhältniszahl alt | WVZ/a | 26 |

| Bauland | SZ 6 | 6.1 | 6.2 | 6.3 | 6.4 | 6.5 | 6.6 | 6.7 | 6.8 | 6.9 |
|------------------------|-------|-------------|----------------------------|--------|------------------|------------------------|----------------------------|-------------------|---|------------------------------|
| Beschreibung | | Schönwerder | Dedelow PZ-Neubrdg. Straße | B-Plan | Gewerbeflächen I | Ellingen und Windräder | Klinkow Basedow/Steinfurth | Gewerbeflächen II | Bebauung §35 BauGB ehem. Landebahn Flugpl.; jetzt Photov. | Außerörtliche Gemeindefläche |
| Wertverhältniszahl neu | WVZ/a | 1200 | 1200 | 675 | 600 | 500 | 400 | 200 | 115 | 77 |
| Wertverhältniszahl alt | WVZ/a | 1500 | 1200 | 675 | 600 | 500 | 400 | 200 | 115 | 77 |

Die ehemalige Landebahn des Flugplatzes Dedelow, mit der jetzt aufstehenden Photovoltaikanlage, wurde von der Klasse 6.9 der Klasse 6.8 zugeordnet.

| Sonderflächen | SZ 7 | 7.1 | 7.2 | 7.3 | 7.4 | 7.5 | 7.6 | 7.7 |
|------------------------|-------|---|-----------------------------|--|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|--------------------|
| Beschreibung | | Gemeindefläche n/ Flächen vor der Bauflucht | Gartenanlagen nach BKleingG | Innerörtliche Hausgärten, selbstgenutztes hofnahes Ackerland | Innerörtliche Verkehrsflächen | Übergeordnete Verkehrsflächen | Gewässer Rast- und Wanderplätze | Wald- und Feldwege |
| Wertverhältniszahl neu | WVZ/a | 200 | 130 | 100 | 50 | 50 | 25 | 13 |
| Wertverhältniszahl alt | WVZ/a | 200 | 130 | 100 | 50 | 25 | 10 | 5 |

II. Anlass und Begründung der geänderten Wertfeststellung

Ausgelegt gemäß Ziffer III des Beschlusses

III. Bekanntmachung

Die 1. Änderung zur Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung wird in der Flurbereinigungs- und den daran angrenzenden Gemeinden öffentlich bekannt gemacht und die wesentlichen Bestandteile, die die Änderung der Wertfeststellung dokumentieren, insbesondere

- der Beschluss über die erste Änderung der Wertfeststellung mit den Gründen
- der geänderte Wertermittlungsrahmen mit der Begründung
- die Wertermittlungskarten
- die Stellungnahme des Sachverständigen zu den Änderungen

werden in der Flurbereinigungsgemeinde (hier beim LELF Prenzlau) für einen Zeitraum von zwei Wochen ab erfolgter öffentlicher Bekanntgabe des Beschlusses zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Die Auslegung der Unterlagen erfolgt

**in der Zeit vom 04.11.2019 bis zum 15.11.2019
im Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und
Flurneuordnung
Grabowstraße 33 in 17291 Prenzlau**

und können dort von **08:10 Uhr bis 13:45 Uhr** oder nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Feststellung der 1. Änderung der Ergebnisse der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist gegenüber der Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens „Dedelow – Uckerniederung“ beim

**Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und
Flurneuordnung (LELF)
– Landentwicklung und Flurneuordnung –
Grabowstraße 33 17291 Prenzlau**

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

*gez. Dr. Andreas Heinrich
Vorstandsvorsitzender*

Zahlungserinnerung

Hiermit werden alle Steuerpflichtigen daran erinnert, dass folgende Zahlungen für das IV. Quartal 2019 am 15.11.2019 fällig sind:

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Gewerbesteuer
- Hundesteuer

Gemäß § 259 Abgabenordnung können die vorgenannten Steuern und Gebühren vollstreckt werden.

Einer besonderen Mahnung an die einzelnen Schuldner bedarf es nicht, wenn vor Fälligkeit an die Zahlung erinnert wird.

Diese Mitteilung gilt als **öffentliche Bekanntmachung** im Sinne des § 259 der Abgabenordnung – **Zahlungserinnerung**.

Prenzlau, den 16.09.2019

*gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister*

IMPRESSUM Amtsblatt für die Stadt Prenzlau – Amtlicher Teil –

Herausgeber:

Stadt Prenzlau – Der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten:

Stadt Prenzlau – Hauptamt
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau

Verantwortlich:

Amtsleiterin des Hauptamtes – Frau Schön

Bezugsbedingungen:

kostenlose Abgabe;

Anschrift:

Stadt Prenzlau – Hauptamt
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau
Tel. (0 39 84) 75 - 110

Das Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme in den Auslagen der Verwaltungsgebäude der Stadt Prenzlau sowie in der Stadtinformation aus.

Zusätzlich wird im Rahmen der zeitlichen und technischen Möglichkeiten das Amtsblatt als Beilage zum RODINGER – Stadtzeitung für Prenzlau – jedem Haushalt der Stadt Prenzlau und seiner Ortsteile zugestellt.

Satz und Druck:

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 577 958 41

Darüber hinaus erfolgt auf Wunsch eine Zustellung außerhalb des Stadtgebietes gegen Erstattung anfallender Versandkosten/ Zustellungskosten.

Neuer Teilnehmerrekord beim Rolandlauf

DIESTERWEG-SCHÜLER BEKAMEN KONKURRENZ

» 330 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen beim 5. Rolandlauf am letzten Septemberwochenende an den Start. „Damit haben wir uns gesteigert, denn im vergangenen Jahr waren es 270 Läufer und Walker. Ein deutliches Plus gab es bei der Minimeile, deren Teilnehmerzahl sich im Vergleich zu 2018 verdoppelt hat. Hier gingen 74 Mädchen und Jungen an den Start“, berichtet Dr. Eckhard Blohm, Vorsitzender des Freundeskreises Lions-Club Prenzlau. Den erstmals ausgelobten Wanderpokal errang mit deutlichem Abstand die Kita „Freundschaft“.

Bei den Schulen lag man hingegen dichter beieinander. Die bisher in allen Läufen dominierende Diesterweg-Grundschule bekam mit der Grundschule „Artur Becker“ erhebliche Konkurrenz. Sie musste sich knapp der Diesterweg-Grundschule geschlagen geben, die zum fünften Mal den Wanderpokal errang. Sechs Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer fehlten der Grundschule „Artur Becker“ am erstmaligen Pokalgewinn. „Das verspricht 2020 ein spannender Kampf zu werden.“

Beim Rolandlauf selbst sank die Teilnehmerzahl im Vergleich zu 2018 um 18 Starter. Dafür verdoppelte sich die Teilnehmerzahl beim Nordic Walking. Die Mädchen und Frauen übrigens haben, und auch das ergaben die Teil-



nehmerzahlen, eindeutig mehr Mut zum Laufen als die Männer.

Unterstützt wurden die Mitglieder des Prenzlauer Lions-Clubs, die dem Rolandlauf gemeinsam mit dem Verein Mittelpunkt der Uckermark in Potzlow vorstehen, von 20 Schülerinnen und Schülern aus den Abiturklassen des

Gymnasiums. Sie verdienten sich traditionell wieder als Helfer etwas Geld für den Abi-Ball dazu. „Ausgesprochen gut angenommen wurde die Öffnungszeit des Organisationsbüros am Vorabend. Es gab lange Schlangen. 116 Startnummern wurden bereits am Freitag abgeholt. Sportler des TSV 62 unterstützten spontan die Mitglieder des Lions Clubs“, freut sich Thomas Habben über die spontane Hilfe. Und auch das Wetter spielte (fast) mit: „Ein kräftiger Regenschauer kam zum Glück erst um halb zwei, die letzten Helfer wurden dabei teilweise pudelnass.“ Wer dabei sein will, kann sich schon mal das Datum für das kommende Jahr notieren. Am 26. September 2020 soll der 6. Rolandlauf starten.

ANZEIGEN

Wir kämpfen für Ihr Recht

Brandt Rechtsanwälte

Prenzlau – Schwedt – Poznan

RA Andreas Brandt
Strafrecht · Mietrecht
Erbrecht · Unterhalts- und
Familienrecht · Verkehrsrecht u.a.

RA Rolf Erich Weil-Di Fonzo
Wirtschafts-, Handels- und
Gesellschaftsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Schadenersatzrecht

Kanzlei Prenzlau
Friedrichstraße 16 – 26 (über Rossmann)
17291 Prenzlau
☎ 0 39 84 / 83 19 73 · Fax 83 19 74

Kanzlei Schwedt
Vierradener Straße 38 (über Fielmann)
16303 Schwedt/Oder
☎ 0 33 32 / 29 11 88 · Fax 29 11 87

E-Mail: kanzleibrandt@rechtsanwalt-uckermark.de

LANDWIRTSCHAFTLICHER
RECHENUNGSVERBAND
Umsatzsteuer- und
Steuerberatung für Landwirte

Steuerkanzlei Prenzlau

Unsere Kanzlei in Prenzlau sucht **ab sofort** in Vollzeit unbefristet

Steuerfachangestellte (w/m/d)

Ihre Aufgaben: u.a. Betreuung von freiberuflichen und gewerblichen Mandaten • Erstellung von betrieblichen und privaten Steuererklärungen
• Erstellung Jahresabschlüsse • Finanzbuchhaltung

Fachliche Anforderungen: Erwünschte EDV-Kenntnisse: DATEV, MS-Office

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz in einem dynamischen Team, leistungsgerechte Vergütung und zielgerichtete Fortbildung.
Weitere Informationen im persönlichen Gespräch oder unter prenzlau.shbb.de

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an:

Bezirksstellenleiter
Holger Daetz Steuerberater

Friedhofstraße 40 Tel. **03984/57 67** h.daetz@prenzlau.lbv-net.de
17291 Prenzlau Fax **03984/71 797** www.prenzlau.shbb.de

Besucherandrang bei „Blauer Meile“

TAUSENDE BESUCHER STRÖMTEN AN DIE UCKERPROMENADE IN PRENZLAU



Am Sonnabend, den 21. September lud der Ortsverband Prenzlau der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk anlässlich seines 20-jährigen Bestehens zur „Blauen Meile“ an die Uckerpromenade in Prenzlau ein.

„Den Besuchern wurde ein breites Spektrum der Einsatzmöglichkeiten der Bundesanstalt wie unter anderem eine Hochleistungspumpe, eine moderne Kommunikationszentrale, eine mobile Werkstattausrüstung und ein Mehrzweckarbeitsboot gezeigt. Dies war nur Dank der Unterstützung der THW-Ortsverbände aus Lübben, Berlin-Pankow, Seelow, Fürstenwalde, Bad Belzig, Frankfurt/Oder und Eberswalde möglich, welche mit ihren Fachgruppen bereits am Vorabend angereist waren“, informiert Ortsverbandsvorsitzende Ilona Köster.

Einen Höhepunkt bildete eine im Rahmen des parallel stattgefundenen Tages der offenen Tür der Polizeiinspektion Uckermark durchgeführte gemeinsame Rettungsübung mit Polizeiuhubschrauber, -tauchern und dem THW auf dem Unteruckersee. Hierbei wurde demonstriert, was passiert, wenn eine Kaffeefahrt zum Ernstfall wird. Aus dem Ausflugsdampfer „Onkel Albert“ trat

plötzlich Qualm aus. Eine Person rettete sich ins Wasser, andere schrien um Hilfe. Das Mehrzweckarbeitsboot des Ortsverbandes Seelow unterstützte die Polizei bei der Evakuierung der Passagiere und legte vorsorglich eine provisorische Ölsperre um den Ausflugsdampfer.

Mehr als 3.000 Besucher folgten der Einladung zur „Blauen Meile“. An mehreren Mitmachstationen konnten Besucher an der Technik die eigene Geschicklichkeit testen. An zwei Ständen war es den Besuchern möglich, sich über das Ehrenamt im THW und über die Aufgaben der Fördervereinigung informieren.

Auch an die kleinsten Besucher war gedacht. Das Highlight bildete die Riesenrutsche des Ortsverbandes Bad Belzig.

„Mit zum Erfolg der ‚Blauen Meile‘ haben verschiedene Unterstützer beigetragen. Wir möchten uns herzlich bei der Stadt Prenzlau, der Polizeiinspektion Uckermark, dem DRK Ortsverband Melzow, dem Kameradschaftsverein der Feuerwehr Prenzlau, dem Seniorenbeirat der Stadt Prenzlau sowie dem Netzwerk Gesunde Kinder bedanken. Unser Dank gilt auch allen Besuchern, die Interesse an unserer Arbeit gezeigt haben und den beteiligten Ortsverbänden.“

Schwanen Villa verzaubert Mieterinnen und Mieter

OFFIZIELLE EINWEIHUNG FAND IM SEPTEMBER STATT – ALLE WOHNUNGEN SIND BEZOGEN

» Das Neubauprojekt der Wohnbau GmbH Prenzlau mit dem schönen Namen „Schwanen Villa“ in der Friedhofstraße 7 ist fertiggestellt. Die zehn barrierearmen Wohnungen in Prenzlaus bester Lage, zwischen Innenstadt und Uckersee, wurden bereits von den neuen Mieterinnen und Mietern bezogen. Am 13. September fand die offizielle Einweihung statt.

Bereits 2013 trug die Wohnbau in der Friedhofstraße ein marodes Wohnhaus ab, um hier neuen und hochwertigen Wohnraum zu schaffen. Anfang 2018 begannen die Bauarbeiten. „Wir sind stolz darauf, auch bei diesem Projekt den Kosten- und Zeitplan gehalten zu haben“, lobt Geschäftsführer René Stüpmann das Baumanagement der Wohnbau und die beteiligten Handwerksfirmen bei der Einweihung Mitte September. In der „Schwanen Villa“ seien besondere und barrierearme Wohnungen entstanden. Das Wohnhaus ist über einen ebenerdigen Zugang von der Straßen- und Hofseite zu erreichen. Ein Aufzug erspart das Treppensteigen. Das hochwertige Materialkonzept in der „Schwanen Villa“ sorgt für helle Wohnungen und ein freundliches Treppenhaus. „Alle Wohnungen sind mit Echtholzparkett und elektrischen Rollläden ausgestattet. Im Wohnzimmer gibt es eine indirekte Beleuchtung, die Küchen sind separat angelegt und jede Wohnung hat ein Smart-Home-System installiert“, zählt Stüpmann die besonderen Merk-



male auf. Teilweise sind die Badezimmer mit Dusche und Badewanne ausgestattet. Alle Wohnungen besitzen einen Balkon mit Blick auf den See. „Auf dem Hof wurde zu jeder Wohnung ein Pkw-Stellplatz angelegt. Eine Ladestation für E-Bikes und Elektroautos ist vorge-

rüstet“, ergänzt der Geschäftsführer. Für die Wohnungen im gehobenen Segment gab es 150 Interessenten. Alle Wohneinheiten waren bereits im April vergeben.

Wohnraum im gehobenen Segment sei gefragt, dass stelle die Wohnbau immer wieder fest. Auch für das Wohnhaus, das aktuell vor der Alten Nikolai-kirche in der Steinstraße entsteht, gibt es bereits eine lange Interessentenliste. „Wir sind zuversichtlich, dass wir alle Wohnungen zum Einweihungstermin vermietet haben.“ Die Fertigstellung für das Bauprojekt in der Steinstraße ist für Mitte 2020 geplant.

„Eulenecke“ lädt zum Spielen ein

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ÜBERGIBT GEPLANTEN SPIELPLATZ

» Gemeinsam mit Kindern hat die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG den neuen Spielplatz „Eulenecke“ am Georg-Dreke-Ring geplant und gebaut. Jetzt wurde er offiziell eingeweiht.

Es sei, so heißt es bei der Wohnungsgenossenschaft, erklärtes Ziel gewesen, die Kinder von Anfang an mit einzubeziehen und sie zu Wort kommen zu lassen. Kita- und Hortkinder der Kita „Kinderland“ durften sich nicht nur die Geräte aussuchen, sondern verglichen auch die Angebote.

Bei mehreren Treffen mit den Mitarbeitern der Wohnungsgenossenschaft entstand das gemeinsame Projekt, bei dessen Einweihung alle Beteiligten – auch die Jüngsten – dabei waren. Ihnen sah man den Stolz auf den „eigenen“ Spielplatz an.

Mit dabei war auch Hedwig, das Maskottchen der Genossenschaft. Sie ist auch Namensgeberin für den Spielplatz.



Pflege & Gesundheit

Infos und Wissenswertes



ANZEIGEN

Pflege ist Vertrauenssache



**Ambulanter Pflegedienst
Schwester Gudrun Küster**

Arendsee · Hauptstraße 24 · 17291 Nordwestuckermark
Telefon 03 98 52 / 290 · Mobil: 0172 77 11 258



Foto: pixabay.com



Vertrauliche Beratung Ratschläge für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige erhalten unter der Telefonnummer (030) 20 17 91 31 Expertenrat beim Pflegetelefon des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie eine anonyme und vertrauliche Beratung. Das Pflegetelefon ist von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 18 Uhr zu erreichen.

Außerdem können Anliegen per E-Mail an info@wege-zur-pflege.de geschickt wer-

den. Ergänzt wird das Angebot durch umfangreiche Informationen.

Zudem gibt es das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit. Unter der Telefonnummer (030) 340 60 66 02 erhält man hier montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Pflegeversicherung.

Frisch aus der Gulaschkanone

Wem läuft nicht schon beim Gedanken an das Wort „Gulaschkanone“ das Wasser im Mund zusammen. Auf manchen Feierlichkeiten sind diese Feldküchen ein besonderer Zuschauermagnet und viele möchten Erbsen- oder Gulaschsuppe kosten.

In unserem Kreisverband übernimmt unsere Versorgungskomponente aus Melzow einen wichtigen Teil der Versorgung in Krisensituationen und wird auch gern zu Versorgung bei Festivitäten in Städten und Gemeinden der Uckermark eingesetzt.

Der erste Einsatz war in diesem Jahr schon in Prenzlau, als dort in der Nähe des Bahnhofs eine Bombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden wurde und die Sprengung der Bombe vor Ort nötig wurde. Weitläufig mussten die Einwohner

evakuiert und betreut werden. Da dieser Einsatz in den Abendstunden bis weit nach Mitternacht erfolgte, mussten die Evakuierten auch mit Essen und Trinken versorgt werden. Diese Aufgabe übernahm unsere Versorgungskomponente.

Durchschnittlich ein bis zwei Veranstaltungen im Verband folgten dann ab April. Ein besonderer Auftakt war der „Inklusionstag“ am 7. Mai 2019, wo die Gulaschkanone auf dem Prenzlauer Marktberg stand und für Zulauf sorgte.



Die Versorgung der Teilnehmer und Helfer zum DRK-Landeswettbewerb des Jugend-Rot-Kreuzes, welcher im Mai diesen Jahres im Seepark Prenzlau stattfand, war auch eine besondere Herausforderung, da über das ganze Wochenende, von Frühstück bis Abendbrot, die Versorgung der Kinder und Betreuer gewährleistet werden musste.

Zum Amtsfeuerwehrtag in Damme und in Klausshagen, zum 85-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr wurde auch die Versorgung über die Feldküche

gewünscht. Das jährliche Kinderfest am Quast ist ohne die Versorgung aus Melzow schon nicht mehr denkbar.

Im August unterstützten die Kameraden der Versorgungskomponente das Demokratiefest, zu dem der Landkreis Uckermark eingeladen hatte, und den Bundeswettbewerb der DRK-Wasserwachten im Familiengarten in Eberswalde. Auf unserem Kreisverbandstag im September und auf der „Blauen Meile“ in Prenzlau waren sie ebenfalls im Einsatz. Das Jahr ist noch nicht zu Ende, so dass die Feldküche noch nicht so schnell ihren Winterplatz einnehmen kann. Geschmeckt hat es allen und wir freuen uns auf neue Beköstigungen.

Petra Groth
Koordinatorin Verbandsarbeit

ANZEIGE



Aus Liebe zum Menschen.



Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

- Häusliche Krankenpflege
- Integrative Kindertagesstätte
- Ausbildungsstätte
- Beratungsstelle für Demenzkranke
- Netzwerk Gesunde Kinder
- Katastrophenschutz
- Dementenbetreuung in der Häuslichkeit in der Gruppe
- Familienunterstützender Dienst
- Kleiderstube für jedermann
- Wohnstätte für behinderte Menschen
- Mutter-/Vater-Kind-Kuren
- Erste Hilfe Ausbildung
- Schuldnerberatung
- Wasserwacht
- Begegnungsstätte

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Stettiner Straße 5 · 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 8720-21

Pflege & Gesundheit

Infos und Wissenswertes



ANZEIGEN

Kunst baut Brücken zwischen Pflegebedürftigen und Schülern

Die Berufsfachschule für Altenpflege BIP Chemnitz bewirbt sich mit Kunstprojekt um GERAS-Preis 2019 der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V.



Die Idee zum BIP Kunstprojekt „Kunst verbindet“ entstand 2018 mit dem Chemnitzer Künstler Ronald Münch und der fachpraktischen Leiterin des BIP (Bildungs- & Innovations-Portal Chemnitz), Sylvia Haase. Das Konzept verfolgt das Ziel, Schülern der Altenpflegeausbildung einen Zugang zur Malerei zu eröffnen und dann gemeinsam mit Bewohnern von Pflegeeinrichtungen eigene Werke zu gestalten. Die zehn teilnehmenden Altenpflegeschüler verbrachten so eine kreative Zeit und schufen etwas Bleibendes. In den Bildern wurden Gefühle, Erinnerungen, Individualität und Stimmungen verewigt. Überraschend erschlossen sich durch die Kunst neue Möglichkeiten im Umgang mit alten Menschen. So profitierten beide Seiten durch die Malerei. Ruhige und sonst zurückhaltende Patienten fingen plötzlich an zu plaudern, waren losgelöst

und glücklich. Das psychische Gleichgewicht der Patienten wurde stimuliert, Frustration abgebaut, Ängste gemindert und Potenziale im verbalen und nonverbalen Bereich geweckt. Das gemeinsame Malen ließ Unterschiede schwinden, weckte Erinnerungen an längst vergangene Zeiten und förderte Gelassenheit sowie Vertrauen.

Voller Stolz und neuer Eindrücke zeigten die Schüler ihre Kunstwerke anschließend in der Berufsfachschule. Die gemeinsame und vor allem intensiv verbrachte Zeit, der Kontrast zwischen Vergangenem und Gegenwärtigem, brachten ihnen bleibende Erfahrungen im Berufs- und Schulalltag.

Über den GERAS-Preis der BAGSO 2019

Unter dem Thema „Kunst und Kultur als Schlüssel zur Teilhabe von Menschen in Pflegeeinrichtungen“ möchte die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. – mit dem GERAS-Preis 2019 Pflegeeinrichtungen und Initiativen auszeichnen, die mit außergewöhnlichen Angeboten im Bereich Kunst und Kultur neue Wege gehen. Mit dem Wettbewerb will die Arbeitsgemeinschaft gute Beispiele auszeichnen, um sie bundesweit bekannter zu machen und weitere Einrichtungen und Institutionen zur Nachahmung anzuregen.

INFO
www.bip-chemnitz.de
www.bagso.de/aktuelle-projekte/geras-preis-2019

Lew Bio

DE-ÖKO-007

25 Jahre

Das Biobrot aus der Uckermark

- traditionell
- bekömmlich
- nachhaltig

Naturkost . Bäckerei . Café

Neustadt 30
17291 Prenzlau
03984 832 583

- Bioladen
- Café + Bistro
- vegetarischer Mittagstisch

www.lewbio.de

mo-fr 10–18 | sa 10–13

Friedrich Burmeister

- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Regenerative Energien
- Heizung, Klima, Lüftung



Planung • Installation • Wartung

über 45 Jahre Berufserfahrung

Am Rohrteich 9 | 17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 71558 | Fax: (03984) 803198
E-Mail: hsk.burmeister@gmx.de
www.burmeister-prenzlau.de



Foto: pixabay.com

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen
- Flughafenstransfer



Rufen Sie an – Tag und Nacht!

TAXI

RAUPACH

Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau

(0 39 84)

63 65

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

Veranstaltungen Termine

12.10. SONNABEND

11:00 Uhr | Stadtführung für Jedermann. Kompetent und vergnüglich führen Sie unsere einheimischen Gästeführer(innen) durch ihre Heimatstadt. Dabei machen sie auf wichtige Ereignisse der Stadtgeschichte aufmerksam und zeigen Ihnen die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten. Der Rundgang dauert ca. 90 Minuten und startet jeweils in der Stadtinformation. Neu: Gegen Vorlage Ihres Stadtführungstickets erhält ein Vollzahler den Eintritt ins Kulturhistorische Museum zum ermäßigten Preis. Tipp: Individuelle Stadtführungen für kleine und große Gruppen können zu Ihrem Wunschtermin in der Stadtinformation gebucht werden.

Weiterer Termin: 19.10.

► *Treffpunkt: Stadtinformation, Preise: 3,80 €*

17:00 Uhr | Kabarett im Kloster: „Scherzmuskeltraining“. Wenn man als rüstiger Mittfünfziger nach zehntausend Schritten am Tag den kleinen Hunger kriegt, wenn früher sowieso alles besser wird und wenn der Blaukittel wieder hausmeistert, dann wäre das eigentlich zum Heulen, wenn man nicht drüber lachen müsste. Diplomatisch und bauchmiezlich wird das alles nicht, dafür aber wie immer unverschämt. Also wer-



Foto: ©Corinna Kroll/ Ralph Richter

fen Sie ein Auge drauf. Wenn's geht, ein Lachendes!

► *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets: VVK 14,50 €/AK 16,00 €, erhältlich im KlosterCafé im Dominikanerkloster, ☎ 03984 / 75 280 sowie bei der Stadtinformation, ☎ 03984 / 75 163 oder www.reservix.de*

18:00 Uhr | MTS- Liedkabarett

► *Wein- & Teehaus Gotzmann, Schwedter Str. 26 (Weinscheune) Reservierungen: ☎ 03984/802075*

13.10. SONNTAG

17:00 Uhr | 91. Groschenkonzert Liederabend. Werke von Hugo Wolf, Clara Schumann, Xavier Montsalvatge, Solisten: Raquel Alves (Sopran), Elenora Pertz (Klavier)

► *Refektorium, Uckerwiek 813*

16.10. MITTWOCH

16:00–18:00 Uhr | Spielesachmittag für Familien.

Gesellschaftsspiele werden vorgestellt, können ausprobiert und ausgeliehen werden. Gefördert durch Spiel des Jahres e. V.

► *Stadtbibliothek, Uckerwiek 813, Eintritt frei*



18.10. FREITAG

17:00 Uhr | 13. Literarische Schummerstunde „Biographien“. Biographien werden immer gerne gelesen, besonders wenn es um bekannte Persönlichkeiten wie Schauspieler, Sänger und Politiker geht. Aber es gibt auch interes-



sante Lebensberichte von nicht so bekannten Autoren. Eine Auswahl wird von Katrin Kaesler und Doris Meinke vorgestellt.

► *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets: 3,00 €, erhältlich im KlosterCafé im Dominikanerkloster, ☎ 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, ☎ 03984 / 75 163 oder www.reservix.de.*

20.10. SONNTAG

10:00 Uhr | Herbstwanderung „Charlottenhöhe“ (15 km), Picknick mitbringen

► *Treffpunkt: Uckerpromenade, Nordufer, nahe der Woge*

16:00 Uhr | Tatra: Wildnis und Bergparadies im Herzen Europas – eine Multivisionsshow mit Ralf Schwan.



Foto: ©Ralf Schwan

Die Live-Lichtbildreportage zeigt beeindruckende Fotos und Videoaufnahmen einer Region im Herzen Europas, wie es vielfältiger nicht sein könnte. Erleben Sie ein facettenreiches und spannendes Porträt des nördlichen Karpatenbogens und tauchen Sie in eines der letzten Wildnis und Bergparadiese Europas ein.

► *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets: VVK 9,00 €/AK 11,00 € erhältlich im KlosterCafé im Dominikanerkloster, ☎ 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, ☎ 03984 / 75 163 oder www.reservix.de*

24.10. DONNERSTAG

18:30 Uhr | Konzert „Klangvolle Stille – Rituelle Musik

aus Europa und Alt-Amerika“ mit Sylvia Tazberik (Sopran) & Friedemann Schmidt (Musikarchäologe).

Meditative Gesänge der heiligen Hildegard von Bingen treffen auf stille und schrille Klänge aus Alt-Amerika. Eine Zeitreise voller akustischer Entdeckungen. Musik als universelles Erbe der Menschheit kommt in allen Kulturen bei Zeremonien und Ritualen vor, um die Gemeinschaft zu stärken. Rituelle Gesänge, Tänze und Prozessionen stehen hierbei im Vordergrund.

► *Refektorium, Uckerwiek 813, Tickets: VVK 12,50 €/AK 14,50 €, erhältlich im KlosterCafé im Dominikanerkloster, ☎ 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, ☎ 03984 / 75 163 oder www.reservix.de.*

25.10. FREITAG

16:00 Uhr | Geschichte(n) für Genießer – Der Stadtrundgang für Geist & Gaumen. AUSVERKAUFT! Eine sehr beliebte Führung, in der es um uckermärkische Ess- und Trinkgewohnheiten der vergangenen Jahrhunderte geht. Termine für 2020 bitte in der Stadtinformation erfragen.

KinderlampionUmzug / Grabowstraße bis Seebad. Auch an die Kleinen ist in der Stadt Prenzlau gedacht. Vom Startpunkt aus geht es gemeinsam zum Seebad. Entlang der Strecke sind kleine Überraschungen geplant. Hier wird es aufregend und für den einen oder anderen kleinen Schrecken ist, wie sich das für den Umzug gehört. Vorbereitet wurden die Späße und Aktionen durch die Erzieherinnen und Erzieher aus unseren Kitas. Doch nicht nur sie sorgen für Stimmung. Im Seebad erwartet die Besucher ein kleines Bühnenprogramm, gestaltet durch die Kinder und Erzieher der Kita, Freundschaft, die auch für die Dekoration der Bühne sorgen.

► *Grabowstr. bis Seebad der Stadt Prenzlau, Uckerpromenade 46*

19:30 Uhr | Aus dem Tagebüchern eines DDR-Kriminalis-

ten – Lesung mit Hans Weise. Viele Ereignisse sind bis zum heutigen Tag fest in seinem Gedächtnis eingebrannt. Dazu gehören kuriose Fälle aber auch graulich interessante Geschehnisse aus seinen mehr als drei Jahrzehnten bei der DDR-Kriminalpolizei.
 ▶ *Lesebühne, Uckerwiek 813, Tickets: 8,00 €, erhältlich im KlosterCafé im Dominikanerkloster, ☎ 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, ☎ 03984/ 75 163 oder www.reservix.de*

26.10. SONNABEND

16:00 Uhr | Kinderspaß im Kloster: „Rumpelstilzchen“. Marionetten- und Puppentheater Frantalu, frei nach den Gebrüdern Grimm für Kinder ab 4 Jahren.

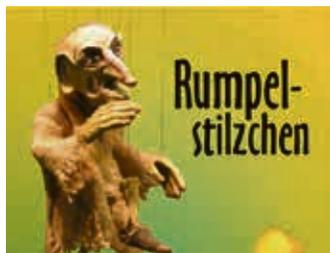


Foto: ©Puppentheater Frantalu

Es war einmal... ein Bäcker, der prahlte vor dem König damit, dass seine Tochter Johanna Stroh zu Gold spinnen könne. Der König konnte es kaum glauben und wollte sich von dieser Begabung lieber selbst überzeugen. Aber niemand konnte Stroh zu Gold spinnen – oder doch?

▶ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets: Erw. 5,00 €, Kinder 4,00 € erhältlich im KlosterCafé im Dominikanerkloster, ☎ 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, ☎ 03984/ 75 163 oder www.reservix.de*

27.10. SONNTAG

10:00 Uhr | Whiskyfrühstück
 ▶ *Wein- & Teehaus Gotzmann, Schwedter Str. 26 (Weinscheune) Reservierungen: ☎ 03984/802075*

31.10. DONNERSTAG

19:00 Uhr | Reformations-Benefizkonzert für St. Sabinen „Fürchte dich nicht“. Zwischen Leben und Tod – Trostmusik von Johann Sebastian

Bach u. a. mit den Motetten „Jesu, meine Freude“ und „Fürchte dich nicht“ sequere vocem – das vocalensemble Johanna Staemmler – Violine Leitung: Matthias Mehnert
 ▶ *St. Sabinenkirche Prenzlau*

HalloweenParty / Naturerlebnis Uckermark. Am 31. Oktober ist es wieder soweit. Im Naturerlebnis Uckermark findet erneut die HalloweenParty statt. Gruselspaß für Groß und Klein und ein buntes Programm erwartet die Gäste
 ▶ *Naturerlebnis Uckermark, Am Scharfrichtersee 2a*

02.11. SONNABEND

18:00 Uhr | Whiskyabend (mit Whisky & Crime, R. Noack & F. Schröder vom RBB)
 ▶ *Wein- & Teehaus Gotzmann, Schwedter Str. 26 (Weinscheune) Reservierungen: ☎ 03984/802075*

03.11. SONNTAG

17:00 Uhr | 92. Groschenkonzert – Reise durch Zeit und Länder. Werke von Henry Purcell, Joseph Haydn, Antonin Dvořák, Joaquín Turina. Solisten: Agnieszka Pietrzak (Violine), Emi Otogao (Violine), Joanna Maksymowicz-Raczynska (Viola), Angela Zamorano Tardón (Violoncello)
 ▶ *Refektorium, Uckerwiek 813*

05.11. DIENSTAG

10:00–12:00 Uhr | Digimobil in Prenzlau. Beratung durch die Verbraucherzentrale Brandenburg
 ▶ *Friedrichstraße 21, vor dem Kino*

15:00 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek. Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren
 ▶ *Stadtbibliothek, Uckerwiek 813, Eintritt frei*

08.11. FREITAG

18:00 Uhr | „Gans in Whisky“
 ▶ *Wein- & Teehaus Gotzmann, Schwedter Str. 26 (Weinscheune) Reservierungen: ☎ 03984/802075*

INFO

Dominikanerkloster Prenzlau, Kulturzentrum & Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau
 ☎ 03984/75 261 | Fax 03984/75 293
 info@dominikanerkloster-prenzlau.de
 www.dominikanerkloster-prenzlau.de
Öffnungszeiten: Mai bis September Di–So 10–18 Uhr, Oktober bis April Di–So 11–17 Uhr
Tickets & Informationen: KlosterCafé im Dominikanerkloster Prenzlau, ☎ 03984/75 280 sowie Stadtinformation, ☎ 03984/75163 (NEU)

09.11. SONNABEND

17:00 Uhr | Benefiz – Tanzgala
 ▶ *Uckerseehalle, Tickets: 10,00 € in der Stadtinformation*

19:00 Uhr | 30. Jahre Mauerfall. Konzert mit Stern Combo Meißen live
 ▶ *St. Nikolaikirche, Tickets: 28,00 € in der Stadtinformation*

10.11. SONNTAG

16:00 Uhr | „Im wilden Kaukasus – Mit dem VW-Bus durch Russland und Georgien“. Reisevortrag mit Frank Moerke. Im August 2018 star-



Foto: ©Frank Moerke

teten Conny Scheffer und Frank Moerke mit ihrem VW-Bus Richtung Osten mit dem Ziel Kaukasus. Der Weg führte durch das Baltikum und durch die Weiten Russlands bis zum Elbrus, mit 5.642 m der höchste Berg in dem Hochgebirge. In Tschetschenien erkundeten sie u. a. die Städte Grosny und Argun und die Bergwelt Georgiens. Sie erlebten die herzliche Gastfreundschaft der Russen und Georgier und wanderten durch die wilde kaukasische Bergwelt.

▶ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets: VVK 9,00 €/AK 11,00 € erhältlich im KlosterCafé im Dominikanerkloster, ☎ 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, ☎ 03984/ 75 163 oder www.reservix.de.*

13.11. MITTWOCH

18:00 Uhr | Gänsebraten am Kamin
 ▶ *Wein- & Teehaus Gotzmann, Schwedter Str. 26 (Weinscheune) Reservierungen: ☎ 03984/802075*

14.11. DONNERSTAG

19:00 Uhr | Lesung der Prenzlauer Autorengruppen
 ▶ *Lesebühne, Uckerwiek 813, Eintritt 3,00 €*

15.11. FREITAG

17:00 Uhr | Romantischer Hofmarkt / Bratapfelfest
 ▶ *Wein- & Teehaus Gotzmann, Schwedter Str. 26 (Weinscheune) Reservierungen: ☎ 03984/802075*

16.11. SONNABEND

Rathaus-Sturm. Jährlich zu Beginn des Karnevals findet die symbolische Besetzung des Rathauses durch die Narren statt. Beim Rathaus-Sturm wird der Bürgermeister im Beisein vieler Schaulustiger gefangen genommen und die Stadtkasse wird geplündert. Neben dem unterhaltsamen Programm des Prenzlauer Karnevalvereins, dürfen sich Gäste auf Spaß und Kurzweil freuen. Wer von Anfang an dabei sein möchte, findet sich in der Friedrichstraße ein und zieht von dort aus mit dem Narrenvolk zum Rathaus, wo das Programm beginnt.
 ▶ *Rathausvorplatz, Am Steintor 4,*

17:00 Uhr | Kabarett im Kloster: „Egoland“ mit Henning Schmidtke. Kaufen Sie Milch von Kühen aus Bodenhaltung,

▶ *Fortsetzung auf Seite xx*

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

► Fortsetzung von Seite xx



Foto: ©EGOPICS

auch wenn sie viel teurer ist? Teilen Sie manchmal Ihren Parkplatz mit einem Smart? Dann sind Sie ein Altruist. Und das ist ja auch gut, Mensch. Viel zu viele sagen: „Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht“. Aber wenn jeder an wen anders denkt, auch! Und doch: Immer mehr Menschen werden Meister des Egoismus, sie haben den Ellenbogen raus. Haben Sie sich mal gefragt, wer das überhaupt ist, Ihr Ego? Sie beide sollten sich mal genauer kennenlernen. Gehen Sie zusammen mit Ihrem Ego zu Henning Schmidtke!

► *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets: VVK 14,50 €/AK 16,00 € erhältlich im KlosterCafé im Dominikanerkloster, ☎ 03984 / 75 280 sowie bei der Stadtinformation, ☎ 03984 / 75 163 oder www.reservix.de*

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Ausstellungen

20.10. bis 29.12. | KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS
Ausstellung „Licht und Linie in Balance“

Malerei und Druckgrafik von Marita Wiemer

► *Ausstellungseröffnung: Sonnabend, 19. Oktober, 15 Uhr*

bis 17.11. | FOYERGALERIE
Die Uckermark und der Barnim begegnen sich. Arbeiten

in verschiedenen Techniken
► *Märkische Schmierfinken e. V.*

bis 29.12. | SONDERAUSSTELLUNGSRaum

Ausstellung „Brandenburger Bräute – Frauenschicksale und Hochzeitstraditionen in der Mark“. Eine Wanderausstellung des Archivs historische Alltagsfotografie in Kooperation mit brandenburgischen Museen, Heimatvereinen, Ortschronisten und ehemaligen Brandenburger Bräuten

► *Oktober bis April – Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr*

Dauerausstellung | KULTURHISTORISCHES MUSEUM

- **„Kulturgeschichte der Uckermark“ Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert**
- **Dauerausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen (1751 – 1805), geboren in Prenzlau“**
- **Archäologische Schausammlung**

Während der Bauphase in der St. Marienkirche | KULTURHISTORISCHES MUSEUM
Altartfiguren der Prenzlauer St. Marienkirche

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Wiederverwendbar

BEWÄHRTE MEHRWEGBECHER AUF EVENTS

» Im Mai 2015 wurden die ersten Mehrwegbecher für Veranstaltungen in der Stadt bestellt. Seitdem schenken die einheimischen Gastronomen auf Meilen und Stadtfest nur noch in Bechern, auf die ein Pfand erhoben wird aus. Diese Becher sind spülmaschinenfest und können wiederverwendet werden. Jeder Gastronom hat seine eigene Farbe und die Skyline von Prenzlau ist aufgedruckt.

„Das klappt seit der Einführung unserer Mehrwegbecher wunderbar. Besonders gut läuft es auf den großen Meilen, wenn die Besucher ihre Becher an jedem Stand abgeben können und die Gastronomen danach alle Becher in ihrer Farbe zurücktauschen“ so Citymanagerin Susanne Ramm. „Auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt wollen wir noch einen Schritt weiter gehen und das Plastik-Besteck verbannen“.

Alex Spyrou von der Pizzeria Sempre Roma hat es auf



Foto: Stadt Prenzlau

Alexandros Spyrou

dem Herbstfest vorgemacht. Besteck aus Holz und Makkaroni, die als Trinkhalm genutzt wurden. „Den Glühwein geben wir zum Weihnachtsmarkt auch ausschließlich in Tassen aus. Dieser eröffnet am 30. November pünktlich um 14 Uhr mit unserem Weihnachtsmann“ freut sich die Citymanagerin, die mit ihrem Organisationsteam schon fast alles vorbereitet hat.



Der **RODINGER** Prenzlau erscheint monatlich in einer Auflage von 11.200 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

| | |
|---|------------------|
| • Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt | 7.800 Exemplare |
| • Amtsblatt Boitzenburger Land | 1.700 Exemplare |
| • Amtsblatt Gramzow | 4.100 Exemplare |
| • Amtsblatt Nordwestuckermark mit Amtsblatt | 2.400 Exemplare |
| • Schwedter Stadtjournal mit Amtsblatt | 18.500 Exemplare |

Alle weiteren Informationen unter www.heimatblatt.de

Letzte-Hilfe-Kurs

AM ENDE WISSEN, WIE ES GEHT

» Auch wenn es uns alle betrifft: für viele von uns ist es ein Tabu-Thema – der Tod, das Sterben. Die Kreisvolkshochschule lädt dennoch oder gerade deshalb zu einem Kurs ein, bei dem es um „Das kleine 1×1 der Sterbebegleitung“ geht.

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Obwohl die meisten Menschen sich wünschen, zu Hause zu sterben, stirbt der größte Teil der Bevölkerung in Krankenhäusern und Pflegeheimen.

Der Uckermärkische Hospizverein e. V. bietet in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Uckermark einen Basis-Kurs zur Letzten Hilfe an, in dem Bürgerinnen und Bürger lernen, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. „Wissen um Letzte Hilfe und Umsorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen muss – wieder – zum Allgemeinwissen werden“, sagt Steffi Scholer vom Uckermärkischen Hospizverein. Die Veranstaltung richtet sich an alle Menschen, die sich über die

Themen rund um das Sterben, den Tod und Palliativversorgung informieren wollen. Es geht darum, Grundlagen zu vermitteln und die allgemeine ambulante Palliativversorgung zu verbessern und Basiswissen für eine sorgende Gesellschaft weiterzugeben. „Mit dem Angebot richten wir uns an Einzelpersonen, Familien, pflegende Angehörige und alle interessierten Menschen“, so Scholer.

Letzte-Hilfe-Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Es soll Grundwissen an die Hand gegeben und ermutigt werden, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Im Kurs geht es um die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens, natürlich werden auch Patientenverfügung und

Vorsorgevollmacht kurz angefügt. Die Kursleiterinnen thematisieren mögliche Beschwerden, die Teil des Sterbeprozesses sein können und wie bei der Lindering geholfen werden kann. Abschließend wird gemeinsam überlegt, wie man Abschied nehmen kann und welche Möglichkeiten, aber auch Grenzen es geben kann.

Der Kurs besteht aus vier Unterrichtseinheiten, also Modulen, von jeweils 45 Minuten. Die Moderation erfolgt durch die zertifizierten Kursleiterinnen Cornelia Willing und Steffi Scholer.

INFO

Der Letzte-Hilfe-Kurs findet am 14. November von 17 bis 20.30 Uhr in der Kreisvolkshochschule in Prenzlau statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bitte über die VHS unter www.kvhs-uckermark.de oder per Anmeldeformular in den VHS-Programmheften.

Rotary förderte Projekte in der Region

ERFOLGREICHE BILANZ DES PAST-PRÄSIDENTEN

» Der Rotary Club Prenzlau hat im abgelaufenen Präsidentenjahr 2018/19 erneut Vorhaben in der Region unterstützt und befördert.

Der jetzige Past-Präsident Mike Vorbringer, der den Club von Juli 2018 bis Ende Juni 2019 leitete, kann gemeinsam mit den anderen Clubmitgliedern unter anderem auf die Baumpflanzaktion auf dem ehemaligen Brauereigelände

in Prenzlau, die Kostenübernahme für ein neues Fenster der Heilig-Geist-Kapelle sowie die Unterstützung von mehreren Vereinen aus dem Erlös der Weihnachtsmarktombola verweisen.

Erst kürzlich wurde noch ein weiteres von ihm initiiertes Projekt abgeschlossen: die Erneuerung der Friedhofspforte an der Kirche in Kleptow. Für die Ausführung wurden die Uckermärkischen

Werkstätten Schwedt gewonnen, die diese interessante Aufgabe für ihre Schützlinge sorgfältig erledigten. Auch im rotarischen Jahr 2019/20 wird der Rotary Club Prenzlau mit seinem jetzigen Präsidenten Horst Gülink wichtige regionale, nationale und internationale Projekte in Angriff nehmen.

